



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



63. Jahrgang · Nr. 3 · März 2012

Botenlohn 10 Cent



– *Auf der Grünkohlwanderung durch die Ffahnheide –*

Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins am 17. März, siehe Seite 7

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP

IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister

Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide

Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung

Am **Sonnabend, 24. März**, wandern wir von **Kittlitz** im Herzogtum Lauenburg ein Stück am **Schaalsee** entlang und wieder zurück nach Kittlitz. Treffpunkt um 9 Uhr U-Kiekut, Anfahrt mit Pkw, Wanderstrecke ca. 18 km, Rucksackverpflegung. ■



Wergin, Telefon 66140



Plattdüütsch Runn

Mit Autor **Gerd Spiekermann** wüllt wi us dat nächste Mol befooten. Wannehr? Wi dropt us an'n **28. März 2012** üm halbig Acht. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. Wi jümmer freid wi us ook up di, kumm man eenfach vörbi, büsst von Harten willkomen. Kossen deit dat nix! ■

Schullt no Frogen geewen, Utkunft giff
Peter Berndt 04102-62006.

Treffen der AWO

Am **Donnerstag, 15. März, Ausfahrt Sandesneben** Mehلبüddel im ›Lauenburger Hof‹, Museum Steinhorst, Kaffee im ›Häferkasten‹ in Schiphorst. ■

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Spaziergang

Wir treffen uns am **Mittwoch, 21. März**, um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spaziergangs ca. 1,5 Std., am Schluss Kaffeetrinken. ■

Uwe Clasen, Telefon 41539

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 3-11
Kulturring	S. 5
Waldreinigung	S. 7
Jahresmitgliederversammlung	
des Heimatvereins	S. 7
Schleswig-Holst. Univers.-Gesellsch. .	S. 11
Senioren Union	S. 13
VHS Großhansdorf	S. 15
Deutsches Rotes Kreuz	S. 17

■ Berichte:

Grünkohlwanderung im Januar . . .	S. 18
Hüttenzauber des Lions Club	S. 19
Tierschutzgeschichten aus	
Großhansdorf.	S. 20
Mitgliederversammlung des	
Sozialverbandes	S. 22

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 23	S. 23
---------------------------------------	-------

■ Gedichte:

Pessimist ist optimal	S. 43
---------------------------------	-------

■ Artikel:

Tie-Hus, zweiter Teil: Ein Haus	
gibt sein Geheimnis preis	S. 24
Schnickschnack	S. 28
Mutschmann muss abnehmen	S. 32
De Bremer Stadtmusikanten	S. 34
Zwischen Alster und Bille	S. 36

Phonak nano



Praktisch unsichtbar

Phonak nano ist nicht nur ein Hörgerät, das durch seine winzig kleine Größe besticht. Es ist vielmehr die perfekte Kombination aus maximaler Hörleistung und minimaler Größe.

Phonak nano wird mithilfe computergestützter Technik nach Maß produziert, um vollständig im jeweiligen Gehörgang platziert werden zu können. Höchster Tragekomfort ist ebenso garantiert wie herausragende Klangqualität.

Phonak nano – Nur Sie wissen, weshalb Sie so gut hören.

PHONAK

life is on



Odelga

H Ö R G E R Ä T E

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102-51 87 52

Kulturring Großhansdorf

In R. Harwoods Stück ›Kollaboration‹, das am **Mi. 14. März um 20 Uhr** in den **Waldreitersaal** kommt, spielen bekannte Schauspieler wie Richard Bause und Matthias Freihof bekannte Künstler: den Komponisten Richard Strauß und den Schriftsteller Stefan Zweig, dessen ›Schachnovelle‹ der Kulturring ja letzte Spielzeit im Programm hatte.

Nach dem Tod Hugo von Hofmannsthal gewinnt Strauß Zweig als neuen Librettisten. Dass Zweig Jude ist und Berufsverbot hat, nimmt er nicht weiter ernst, denn er glaubt, Goebbels könne ihm, dem weltbekannten Künstler, nichts abschlagen. Aber er irrt, und die Nazis nutzen sein eigenmächtiges Handeln, um Strauß in die Hand zu bekommen. So nötigen sie ihn schließlich, sich 1933 als ihr Aushängeschild zum Präsidenten der Reichsmusikkammer ernennen zu lassen.

Karten für den Theaterabend gibt es bei Rieper in Großhansdorf.

■ Ingrid Wergin



Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 24. März, 18 Uhr:

240. Schmalenbecker Abendmusik

J. S. Bach:

Johannes-Passion

Gesangssolisten; Großhansdorfer Kantorei; Großhansdorfer Kammerorchester; Leitung: Clemens Rasch
Eintritt: 18,- € Reihe 1-12; 14,- € ab Reihe 13 u. Seitenschiff



Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 80. Geburtstag am 16. März: Frau Eva-Maria Brune

zum 80. Geburtstag am 19. März: Frau Jutta Strauß

zum 75. Geburtstag am 21. März: Frau Dietlind Freimuth

zum 75. Geburtstag am 31. März: Herrn Knut Reschauer

SEIT 25 JAHREN IN AHRENSBURG



GmbH

Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung
- Goldankauf

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b

22926 Ahrensburg

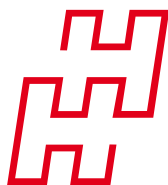
Telefon (04102) 59858

Goedeke-Goldschmiede@gmx.de

www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr

Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



Hans-Joachim Höwler STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Waldreinigung am 31. März

Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck lädt alle Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger zur 25. Waldreinigung am **Samstag, 31. März**, ein. Die Leitung hat wieder Gunter Nuppnau, Vorstandsmitglied im Heimatverein.

Wir treffen uns um 10 Uhr am **Waldparkplatz am Waldreiterweg**. Als Dank erhalten alle Helferinnen und Helfer nach getaner Arbeit in den Kirchenräumen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck **Erbsensuppe mit Würstchen und Getränke**, gesponsert von der *Provincial-Versicherungs-Agentur Sponholz*.

Wir hoffen, dass wir ohne Winterbeeinträchtigung diese Waldreinigung durchführen können.

■ *Gunter Nuppnau*



Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins

Tagesordnung

Der Vorstand des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. lädt am **17. März 2012 um 15:00 Uhr** zur Jahresmitgliederversammlung in den **Waldreitersaal** der Gemeinde Großhansdorf ein.

1. Begrüßung
2. Grußworte
3. Bericht des 1. Vorsitzenden – anschließend Aussprache
4. Bericht des Kassenführers – anschließend Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen:
 - a. Wahl einer/es Wahlleiterin/s
 - b. Wahl der/des 1. Vorsitzenden
 - c. Wahl der/des 2. Vorsitzenden
 - d. Wahl der/des Schriftführerin/s
 - e. Wahl der/des Kassenführerin/s
 - f. Wahl der Beisitzer
 - g. Wahl der/des Kassenprüferin/s
8. Ehrungen
9. Ankündigung einiger Veranstaltungen des Heimatverein im Jahr 2012
10. Verschiedenes



Vor Eintritt in die Tagesordnung beginnen wir mit einer **gemeinsamen Kaffeetafel** und guten Gesprächen. Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

■ *Peter Berndt, 1. Vorsitzender*



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Architekt Dirk Ridder

BELLEVUE Best Property Agents 2012

Auszeichnung zum empfehlenswerten Makler



Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44

www.immobilien-ridder.de

kobold

Ideen für ein sauberes Zuhause.

DER VORWERK UNTER DEN SAUGROBOTERN

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

... bietet Ihnen in Großhansdorf, Lasbek
Hoisdorf, Todendorf, Hammoor

- Kompetente Beratung rund um das Thema Wohlfühl-Sauberkeit
- Kostenlose Service-Checks für Ihre Vorwerk Produkte
- Unverbindliches Testen der Vorwerk Produkte in Ihrem Zuhause



Jörg-W. Peters

Mobil: 0173-903 12 92



Sie sind viel unterwegs? Ich richte mich bei der Terminwahl ganz nach Ihnen...



Mehr Infos zum Kobold VR100: www.vorwerk-saugroboter.de

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Großhansdorf und rechtliche Vorsorgeberaterin, Frau Christa Ammann, berät an **jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr** im Rathaus Großhansdorf, Barkholt 64, zu den Themen: **Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Wohnen im Alter.** Anmeldung unter der Telefonnummer 04102-694-0.

In 2012 sind Informationsabende zu folgenden Themen geplant: Umgang mit Demenzkranken im Alltag; Richtlinien zur Patientenverfügung; Steuertipps für Senioren; Steuertipps zur Existenzgründung; Steuertipps für Ehe, Familie, Scheidung; Die Aufgabe eines Schlichters. ■



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Flohmärkte rund ums Kind

Bei den Rauhen Bergen

Am **Sonntag, 4. März, zwischen 14 und 16:30 Uhr**, findet der Frühlingsflohmarkt ›Rund ums Kind‹ des Kindergartens ›Bei den Rauhen Bergen‹ im Gemeindehaus Alte Landstraße statt. Wieder ist es Zeit, sich auf die wärmeren Jahreszeiten vorzubereiten. Wenn die Kleinen groß werden, trennt man sich auch von den besten Stücken. So stehen Kleidung und Spielzeug zum Verkauf bereit, ein Sonntagsspaß für die ganze Familie – ob beim Stöbern und Einkaufen, beim Basteln und Spielen oder beim gemütlichen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen und leckeren Waffeln. Vorbeischaun lohnt sich für alle. Mit dem Erlös des durch die Elternschaft organisierten Flohmarktes werden Aktivitäten und Anschaffungen des Kindergartens unterstützt.

■ *Senta Blohm*

Vogt-Sanmann-Weg

Am **Samstag, 17. März**, findet von **14-16 Uhr** (für Schwangere bei Vorlage des Mutterpasses Eintritt ab 13:30 Uhr) wieder der beliebte Flohmarkt in der Kindertagesstätte Vogt-Sanmann-Weg in Großhansdorf statt. Angeboten werden Babyartikel, Kleidung für Herbst/Winter, Fahrzeuge, Bücher, Spielsachen und alles rund ums Kind. Besucher können sich auf dem sortierten Flohmarkt gezielt umsehen, an einem separaten Stand handgefertigte Puppenkleider erwerben als auch Kaffee und selbstgemachten Kuchen genießen. Der Reinerlös der Cafeteria, sowie der anteilige Erlös des Flohmarktverkaufs werden der KiTa für Neuanschaffungen und zur Unterstützung größerer Projekte gespendet.

■ *Katharina Severloh*

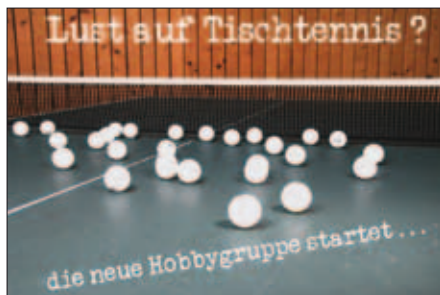
Kita Haberkamp

Der Flohmarkt der Kita Haberkamp findet am **25. März von 11-14 Uhr** im Waldreitersaal statt. ■

Tischtennis für Wiedereinsteiger

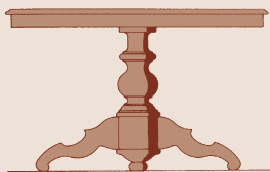
Die Tischtennissparte des SV Großhansdorf startet **ab 6. März** eine **Hobbygruppe für Neu- und Wiedereinsteiger**. Zielgruppe sind laut Trainer Bernd Modersohn »alle Tischtennis-Begeisterten zwischen 20 und 75 Jahren«.

Damit wird in Großhansdorf die alte Tradition wieder aufgenommen, auch fern des Wettkampfeinsatzes Tischtennis spielen zu können. Wer darüber hinaus am Punktspielbetrieb teilnehmen möchte, für den bieten 12 Herren- und 4 Damenmannschaften sicherlich die jeweils richtige Leistungsstärke. Und ganz nebenbei: zusammen mit dem ATSV stellen wir die größte Tischtennisabteilung in Norddeutschland.



Für interessierte Kinder und Jugendliche stehen nach wie vor angeleitete Trainingszeiten am Mittwoch (Jungs und Mädchen 17:00-19:00 Uhr) und am Donnerstag (reine Mädchengruppe 15:30-17:00 Uhr) zur Verfügung. Gespielt wird jeweils in den beiden Turnhallen des Schulzentrums in Großhansdorf, Sieker Landstraße 203b,

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102-6 27 90

AVIVA Fitness

Sport, Gesundheit und mehr ...

Trainieren Sie für nur 29,90 € mtl.*

*im 12 Monats-Abo

Hoisdorfer Landstraße 38
22927 Großhansdorf
Tel: 04102-20 36 21
www.aviva-grosshansdorf.de

Zufahrt über den Martin-Meyer-Weg. Wer Lust hat, auf eine Partie vorbeizugucken, braucht zu Anfang lediglich Turnschuhe. Schläger können geliehen werden.

Wir freuen uns auf Sie: Bernd Moder-
sohn, Telefon 04102-606086498 sowie
Jan Rundshagen, Telefon 04102-201651
oder 0171-4941051.

■ Merten Lippert

Jahreshauptversammlung 2012 der FF Großhansdorf

Die Jahreshauptversammlung findet am
25. Februar 2012 statt und beginnt um
18:00 Uhr. Versammlungsort ist der **Wald-
reitersaal** direkt am Rathaus Großhans-
dorf, Barkholt 64, 22927 Großhansdorf.

■ Arne Müller

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Mo. 5. März, 18:00 Uhr, Rosenhof 1

*Prof. Dr. Klaus Kürzdörfer,
Institut für Theologie, Universität Kiel:*

**»Liebe und Liebende im Werk
Marc Chagalls«**

Marc Chagall (1887-1985) wurde als
ältestes von neun Kindern einer or-
thodoxen jüdischen Familie bei Witebsk
(Weißrussland) geboren. Er gilt als einer
der bedeutendsten Maler des 20. Jahr-
hunderts, das er fast ganz durchlebte. In
seinem sehr umfangreichen Werk hat sich
Chagall mit vielerlei Themen beschäftigt.
Zu den Schwerpunkten seines Schaffens
gehören Motive aus seinem Heimatort,
Themen aus der Bibel, Bilder aus dem Zir-
kusleben und nicht zuletzt Themen der
Liebe und des Verliebtseins. Nicht ohne
Grund hat das Chagall-Museum in Nizza
dem biblischen Buch vom Hohen Lied der
Liebe einen besonderen Platz eingeräumt.
In das Vortragsthema geht – wie könnte
es anders sein? – Chagalls eigene biogra-
phische Erfahrung ein. Er war dreimal ver-
heiratet, zweimal davon sehr glücklich. Die
Scheidung von seiner zweiten – sehr viel
jüngeren – Frau war allerdings alles andere
als beglückend. Wir dürfen einen bilderrei-
chen Vortrag erwarten, der viele Aspekte
aus dem langen Leben dieses großen Ma-
lers vor Augen führt.

Di. 27. März, 19:30 Uhr, Studio 203

*Prof. Dr. Uwe Jensen, Institut für Statistik,
Universität Kiel:*

**»Immigrationseffekte
im deutschen Arbeitsmarkt«**

Wissenschaftler und Politiker verschie-
dener Parteien schlagen seit einiger
Zeit auch in Anbetracht der ungünstigen
Altersstruktur in unserem Land die ge-
zielte Anwerbung qualifizierter Auslän-
der vor, um den z.T. eklatanten Mangel
an Fachkräften in zahlreichen Branchen
des deutschen Arbeitsmarktes zu lindern.
Der Gedanke an eine steigende Zahl von
Einwanderern weckt indes nicht nur in
Deutschland, sondern auch in anderen eu-
ropäischen Ländern häufig Ängste. Viele
Menschen sehen ihren Arbeitsplatz ge-
fährdet, andere befürchten sinkende Löh-
ne. Vor diesem Hintergrund wird die Frage
nach Nutzen oder Schaden der Zuwande-
rung häufig überwiegend emotional ge-
führt. Dieser Vortrag will die Diskussion
versachlichen. Er trägt deshalb wesentli-
che Fakten zur Immigration im deutschen
Arbeitsmarkt zusammen, erläutert die Be-
stimmungsgrößen erfolgreicher Einwan-
derung und die Auswirkungen hoch- oder
gering-qualifizierter Immigration auf den
deutschen Arbeitsmarkt.

**Eintritt für alle Vorträge 4,- €,
Schüler und Studenten 1,- €,
Mitglieder kostenfrei**

■ Dr. Dirk Holtkamp

Veranstaltungen im März 2012

Rosenhof Großhansdorf 1:
21. März 2012, 16.00 Uhr

Experten-Forum: „Haus verkauft? Wie Sie Ihr Geld langfristig sichern“

Wie sichert man das freigewordene Kapital nach dem Hausverkauf? Finanzexperten der Haspa zeigen Möglichkeiten der Einlagensicherung. Im Anschluss laden wir Sie zum Sektempfang ein (Eintritt frei)

Rosenhof Großhansdorf 2:
25. März 2012, 14.00 - 17.00 Uhr

„Tag der offenen Tür“

Wir informieren Sie gern ausführlich über das Wohnen und Leben im Rosenhof und führen Sie durch unser Haus. In unserem Restaurant/Café servieren wir Ihnen leckeren Kuchen und Kaffee oder Tee

Ihre Anmeldungen nehmen wir gern telefonisch entgegen.
 Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
 Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

**50+
TIPP**

Gruppenreisen mit Reisebegleitung



Foto: PEGO

Wir beraten Sie gern !



1. Halbjahr 2012

KULTURFAHRTEN

31.03. Theater Lübeck: „Lustige Witwe“ *	€ 56,-
20.04. Schwerin: „Ein Sommernachtstraum“	€ 48,-
11.06. CPE-Bach-Chor, Laeiszhalle HH	ab € 44,-
16.06. Musikerlebnis: 3 schöne Dorfkirchen	€ 57,-
04.07. Eutiner Festspiele: Oper „Nabucco“	€ 56,-
15.07. Schwerin: Oper „Bajazzo“	ab € 71,-

TAGESFAHRTEN/BESICHTIGUNG

20.03. MEYERWERFT in Papenburg	€ 57,-
21.03. WISMAR: Heringstage/Sektkellerei	€ 61,-
24.03. CELLE, Ostermarkt Kl. Wienhausen	€ 40,-
27.03. PEINE: Brauerei + Schokolade	€ 52,-
22.04. Tulpenfest in WINSEN, Schloss-Bes.	€ 48,-
15.05. Exkursion mit H. PEETS: Ostholstein	€ 52,-
22.05. Natur und Spargel satt	€ 55,-
19.06. Matjes und edle Rosen	€ 60,-
25.06. POTSDAM 300 J. Friedrich d. Große	€ 63,-

INLANDSREISEN / RADTOUREN

26.05.-31.05. Sonneninsel USEDOM	€ 530,-
26.05.-31.05. USEDOM mit dem Rad	€ 365,-
16.06.-23.06. Rhein/Neckar mit dem Rad	€ 935,-
09.07.-12.07. Spreewald / Potsdam	€ 495,-
23.07.-27.07. OSTFRIESLAND	€ 530,-

AUSLANDSREISEN

18.03.-25.03. KAPPADOKIEN *	€ 660,-
25.03.-01.04. ZYPERN *	€ 1.060,-
17.04.-21.04. RHEIN: Köln-Amsterdam	ab € 515,-
29.04.-06.05. KRETA	€ 1.020,-
06.05.-13.05. Traumschiff: Norwegen	ab € 1.950,-
23.05.-30.05. IRLAND	€ 1.295,-
31.05.-03.06. FLORIADA / Holland	€ 399,-
13.06.-17.06. Schwarzwald und Elsass	€ 530,-
19.06.-28.06. Norwegen, klass. Busrundr.	€ 1.545,-
30.06.-08.07. FINISTÈRE, Bretagne	€ 1.180,-
04.07.-09.07. BUDAPEST	€ 895,-

* : Hier bitte sehr schnell anmelden

Nähere Info in unserem **Katalog**, im Internet und bei uns im Büro. Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reisteam

Tel. 04102 – 899 723

Mo-Do: 9.30 - 12.00 Uhr (im März auch Fr)

Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reisteam.de

Auch in diesem Jahr haben wir Karten für das **Operettenkonzert** bestellt, und zwar präsentieren Walter Gehlert und der Hamburger Konzertchor am **Sonntag, 11. März**, in der **Laeiszhalle** in Hamburg die Operettengala – Wiener Operette von Johann Strauß bis Robert Stolz. Wir haben wieder Karten der ersten Preiskategorie reservieren lassen und benötigen möglichst bald Ihre verbindliche Anmeldung. Der Preis für das Konzert und die Busfahrt beträgt 36 € für Mitglieder und 39 € für Gäste.

Bitte melden Sie sich **bis zum 29. Februar 2012** bei dem Ehepaar Peters unter der Telefonnummer 04534-291084 an. Die Mitglieder der Senioren Union haben wie immer Vorrang. Unser Bus fährt um 13:30 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Konzertbeginn ist um 15:30 Uhr.

Unsere erste **Ganztagesfahrt** dieses Jahres findet am **Donnerstag, 22. März**, statt. Wir fahren zum **Landtag nach Kiel**. Zunächst wird in Kiel ein Stadtführer zu steigen, um mit uns eine **Rundfahrt durch Kiel** zu machen. Im Restaurant Forstbaumschule werden wir dann zum **Mittagessen** erwartet. Es stehen drei Gerichte zur

Auswahl: 1. Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln und Remouladensoße; 2. Fitnesssteller – Gegrilltes Putensteak mit einer Ofenkartoffel, Kräuterquark und Salatumlage; 3. Gebratenes Zanderfilet mit Salzkartoffeln und Salatteller der Saison. Zum Nachtisch gibt es Wackelpeter mit Soße.

Gut gestärkt werden wir dann im Landtag erwartet. Wir nehmen an einer **Landtagssitzung** teil und können auch den Schlagabtausch erleben. Anschließend erfolgt ein kurzes Gespräch mit Abgeordneten über unsere Eindrücke bei der Tagung.

Unser Bus fährt um 9 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 18:30 Uhr wieder in Großhansdorf sein. Die Kosten für diese Veranstaltung inkl. Busfahrt, Stadtrundfahrt und Mittagessen betragen 22,- € für Mitglieder und 25,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich möglichst bald, spätestens aber bis 10.03.2012, verbindlich bei dem Ehepaar Peters unter der Telefonnummer 04534-291084 an und geben Sie gleich Ihren Essenswunsch auf.

Vorschau: Dienstag, 17.04.2012, Besuch des **Maritimen Museums in Hamburg**.

■ Waltraud Borgstedt

Union Reiseteam: Reisen im Jubiläumsjahr 2012

Seit der Gründung vor 25 Jahren ist das Reiseteam ständig gewachsen und umfasst nun fünf Mitarbeiterinnen im Büro am Ahrensburger Rondeel. Zehn ehrenamtliche Reisebegleiter vermitteln den Mitreisenden – gerade in fremden Ländern – eine größere Sicherheit.

Im Jahresprogramm 2012 ist für jeden etwas dabei: Minikreuzfahrt zu einer Opernreise nach Göteborg, Kurreise nach

Marienbad, Sonne auf Teneriffa, Israel-Rundreise, Kulturreise Prag, Dubai, Abu Dhabi & Sultanat OMAN, Türkei, Rom und Zypern. Selbstverständlich fehlen nicht die Ein-Tages- und Kulturreisen.

Das Jahresprogramm ist in Großhansdorf bei Rieper, Eilbergweg oder beim Tabak- und Lottoshop, Ahrensfelder Weg (Bahnhof Schmalenbeck) erhältlich.

■ Hubert Priemel



Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz
Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend
und ausführlich.
Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Steffen Leist e.K., Generalvertretung
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf
steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de
Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92
Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.



Kleintier Praxis



Notdienst

**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431

Hausbesuche nach Vereinbarung!

Mo-Fr 10-12, Mo, Di, Fr 18-19
Do 16-17 Uhr

HIER für Ihr TIER

ANiMALS

Qualitäts-Tiernahrung & Co.

Ausgefallene Halsbänder und Leinen

z.B. von Bellomania und Patch&Scott.

Frischfleisch zum Barfen

Täglich frisch in bester Qualität, z.B. frischer Pansen.

Ergänzungsfutter von Lunderland

Gemüseflocken, Öle, Grünlippmuschel usw.

Verschiedene Nass- und Trockenfutter

Für Hunde und Katzen

Selbstgebackene Hundekekse.

Lieferservice

Sieker Landstraße 175

22927 Großhansdorf

Telefon: 04102-824 92 95

info@animals-gh.de

Öffnungszeiten:

Mo. 14-18, Di-Fr. 10-18, Sa. 10-14 Uhr

Sicherlich haben Sie (fast) alle ein Programmheft der VHS Großhansdorf zu Hause. Vielleicht haben Sie sogar schon einmal einen unserer Computerkurse belegt? Wie wäre es, wenn Sie dranbleiben und Ihre Kenntnisse vertiefen? Dafür kann ich Ihnen drei Kurse mit Wolfgang Scheiter empfehlen. Herr Scheiter musste leider einen Kurs wegen Krankheit absagen, aber jetzt ist er wieder fit und es kann losgehen. Es geht los mit Kurs 18 »Ordnung in meinem Computer« an den Samstagen 3. und 10. März jeweils von 10:30 bis 14:00 Uhr. Er richtet sich an alle problembewussten Computeranwender, Digitalfotografen, Senioren/innen usw. Entschließen Sie sich schnell und melden Sie sich an.

Zielgruppe des Kurses 17 »Hilfe, mein Computer streikt« am Freitag, 16. März, von 17:00 bis 20:30 Uhr sind fortgeschrittene Computeranwender. Ebenfalls für fortgeschrittene Computeranwender wird Kurs 16 »Sicherung von Daten und Programmen« am Freitag, 23. März, von 17:00 bis 20:30 Uhr angeboten. Diese Kurse finden im Computerraum des EvB-Gymnasiums statt.

Waren Sie in diesem Jahr schon im Urlaub? Die VHS ermöglicht Ihnen mit Kurs



Fit ins Frühjahr – mit den Kursleiterinnen und Kursleitern im Bereich Sprachen der VHS

57 einen Urlaubstag mit Langzeitwirkung. »Burnout vorbeugen – Ein Tag Urlaub zu sich selbst« am Samstag, 24. März, von 10:00 bis 17:00 Uhr in den Praxisräumen der Kursleiterin Silvia Königk Am Wiesengrund 2 in Ahrensburg. Ein Thema, das immer mehr Menschen betrifft. Vorbeugen lohnt sich.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle bei Frau Fiehn oder Frau Jäger-Bryssinck unter Telefon 04102-65600. Dort werden Ihre Fragen gern beantwortet. Alle Kursleiterinnen und Kursleiter freuen sich auf Sie.

■ Ursula Rieper

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- ⇒ **Stimmen**
- ⇒ **Service, Transporte**
- ⇒ **An- und Verkauf**

Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung



ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER 40 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

**Wir wünschen
unseren Kunden
ein frohes
Osterfest!**

Öffnungszeiten: Mo-Fr durchgehend
von 9:00-18:30 Uhr · Sa. 8:30-14:00 Uhr



Informationsabend zum Thema

›Kind sein – Was ist das?‹

In jeder Entwicklungsphase, ob Säugling, Klein- oder Schulkind, sowie in der Pubertät müssen Kinder Aufgaben erfüllen: körperliche, motorische, emotionale, soziale, moralische und sprachliche. Ein Gemein- ge aus Vorwärtsschritten, Stillstand und manchmal einem Zurückgleiten. Wir Eltern haben die Aufgabe, diese Entwicklung zu unterstützen, zu begleiten, zu führen. Dass dies eine große Herausforderung ist, wissen wir alle. Wir wünschen uns, dass unsere Kinder optimale Chancen in der Zukunft haben sowie einen guten Platz in der Gesellschaft und müssen dies mit den Anforderungen des Alltags vereinbaren.

Der Informationsabend gibt Ihnen als Eltern, Müttern und Vätern Basisinformationen, Ideen und Inspirationen für eine gelungene gemeinsame Zeit. Es besteht die Möglichkeit, bei nachfolgenden Terminen einzelne Themen weiter zu entwickeln.

Der **Informationsabend** findet statt am **Dienstag, 13. März, ab 19:30 Uhr** im Sitzungsraum des ›Haus Papenwisch‹, Papenwisch 30a. Der Abend ist kostenlos, um vorherige Anmeldung wird jedoch unter der Tel.-Nr. 04102-604 799 gebeten. Eine Anmeldung per E-Mail ist auch unter fbs@drk-grosshansdorf.de möglich. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.fbs.drk-grosshansdorf.de.

KinderKochwerkstatt:

Butter selbst herstellen

Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat findet von 15:30-17:30 Uhr im Haus Papenwisch eine offene Kinderkochwerkstatt für Kinder im Grundschulalter statt. Unter Anleitung von Uta Gottschow, Dipl. Ökotrophologin sowie Fachberaterin für Säuglings- und Kinderernährung, wird experimentiert, gekocht, gebacken und natürlich probiert und gegessen.

Die Welt des Essens und der natürliche Umgang mit Lebensmitteln wird den Kindern nähergebracht, und sie haben hier Gelegenheit, mit Spaß gesund kochen zu lernen. Alles, was Kinder zum Essen lieben, wird zubereitet und das ganz einfach, extrem lecker und gesund.

Die nächsten Termine unserer KinderKochwerkstatt: am **14. März** zum Thema ›Gemüselollis & Co. – Gemüse mal anders und voll witzig‹ und am **28. März** zum Thema ›Leckere Waffeln backen‹.

Die Gebühr beträgt jeweils 8,00 €. Eine kleine Lebensmittelumlage wird vor Ort entrichtet. ■

Das DRK im ›Haus Papenwisch‹, Papenwisch 30 in Großhansdorf: montags und freitags von 9-12 Uhr sowie dienstags von 16-19 Uhr unter Telefon 04102-604799 oder fbs@drk-grosshansdorf.de. Weitere Informationen auch unter www.fbs.drk-grosshansdorf.de

KROHN-HEIZUNG ^{GM}HB

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

Grünkohlwanderung im Januar

Die Grünkohltour am 21. Januar nach Hohenfelde zum Gasthof Stahmer war nicht vom Wetter begünstigt. Trotzdem haben sich etwa 80 Teilnehmer nicht durch Schneeregen und Matsch abhalten lassen. Sie wurden mit ausgezeichnetem Grünkohl und allem was dazu gehört, sowie ein paar gemütlichen Stunden belohnt.

■ J.W.



Fotos von Dieter Klawen



Der Erlös des 5. Hüttenzaubers vom Lions Club Großhansdorf liegt bei 10.000 €. Ein Ergebnis in dieser Höhe wurde in der Vergangenheit noch nie erreicht. Es macht uns Mut auf eine Neuauflage im Jahr 2013 mit noch interessanteren Überraschungen.

In einem festlich, in österreichischem Flair geschmückten Saal mit dekorativem Blumenschmuck, gespendet von dem Blumenhändler Heitmann vom Großhansdorfer Wochenmarkt, feierten über 200 Gäste bei Après-Ski-Musik bis in die tiefe Nacht.

So kann der Lions Club den Erlös 1 zu 1 wie immer in Projekte für Kinder und Jugendliche in der Region weitergeben, unter anderem in das Programm Lions Quest, Entwicklung der Kinder und Jugendlichen an Schulen. Aber auch für in Not geratene Familien, die sachliche Hilfe benötigen. So konnte der Lions Club Großhansdorf in den vergangenen Jahren mit mehr als 200.000,- € schon vielen Menschen helfen.

Wir stehen aber grundsätzlich in der Abhängigkeit unserer Gäste, die uns zu diesem Erfolg helfen. Ein Dankeschön an alle! Ein weiterer Dank geht auch an die vielen Sponsoren, die uns mit einer Anzeige in unserem Flyer bedachten.

Die größte Überraschung war in diesem Jahr das Jausenbüfett für unsere Gäste. Das gesamte Büfett wurde gesponsert, mit 2.000 Nürnberger Würstchen von der Wurstfabrik Uli Hoeneß, das zugehörige Kraut von der Fa. Carl Kühne, das gesamte restliche Büfett von dem Edeka Markt in Siek. Die Zubereitung wiederum haben



*Die Mitglieder
des Clubs*



die Inhaber der Italienschen Lokale La Perla del Sud aus Großhansdorf und das Casa Rossa aus Ahrensburg vorgenommen.

Nur so ist es unserem Lions Club möglich, diese Erlöse zu bekommen. Wir freuen uns schon heute auf unsere 10. Matjes-Party am 2. Juni vor dem Rathaus Großhansdorf und laden alle Bürger ein.

■ Werner Schneider

Willkommen Zuhause! Diesen Satz wünsche ich mir so sehr für all die Tiere, die aufgrund verschiedener Schicksale in die Obhut des Tierheims gegeben werden. In diesem Buch möchte ich meine Begegnungen mit den Tierheimschützlingen während meiner jahrelangen Hilfe für das Tierheim Großhansdorf aufzeigen, den Tieren mit diesem Bild- und Tierschutzbuch noch einmal ein Gesicht geben und Barrieren abbauen. Vielleicht schaffe ich es, dass auch Menschen, die sich vorher noch nicht getraut haben, ins Tierheim gehen und dort nach einem Familienmitglied suchen.

Es warten so viele Einzelschicksale in den Heimen und so viele wunderbare Lebewesen, die es wert sind, dass man ihnen eine zweite Chance gibt. Sie sitzen unschuldig hinter Gittern aus den unterschiedlichsten Gründen und sind Opfer

unserer Wegwerfgesellschaft. Sie haben es verdient, dass wir hingucken.

Einige der ehemaligen Schützlinge möchte ich mit diesem Buch noch einmal vorstellen, lasse die Leser in die Augen blicken, die Körpersprache lesen und beschreibe einige Happy-End-Geschichten von glücklich vermittelten Second-Hand-Tieren im neuen Zuhause. Neue Besitzer erkennen ihr Tier in diesem Buch vielleicht wieder.

Aber auch der Pferdetierschutz nimmt immer mehr Raum in unserem Leben ein, so dass auch zu diesem Thema ein paar Fotos und Geschichten zu finden sind.

Hardcover, 128 Seiten, 73 Farbseiten, Format 14 x 20 cm, 1. Auflage Dezember 2011, 19,80 €

1,00 Euro pro verkauftem Buch geht an ein Tierschutzprojekt. Bezug über die Buchhandlung Kohrs, Eilbergweg oder

**Verein der
Freunde**



**und
Förderer**

der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen. Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

***Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder,
werden Sie ein neuer Freund und Förderer
der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.***

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520

direkt über die Autorin Christiane Krieg, Telefon 04102-604869 (AB), christiane_fricke@yahoo.de oder im Shop von www.make-a-book.de, Verlag Michael Böhme, Telefon 04664-208300, E-Mail mb@make-a-book.de.

■ *Christiane Krieg*

Bunte Vielfalt im Hundehaus

So viele Mischlinge, so viele Leidens- und Lebensgeschichten. Hier möchte ich gern einigen noch einmal ein Gesicht geben und so vielleicht auch Menschen bewegen, doch mal ins Tierheim zu schauen, ob nicht ein passender vierbeiniger Freund fürs Leben dabei ist. Wenn zurzeit gerade kein passender Partner da ist, gucken Sie doch auch in ein etwas entfernteres Tierheim. Auch in anderen Tierheimen warten so viele liebe kalte Schnauzen auf eine weitere Chance und sehnsüchtig auf eine neue liebevolle Familie. Die Auswahl ist so groß und nicht immer ist der passende Vierbeiner direkt vor der Tür. Es lohnt, sich Zeit zu nehmen und auch mehrmals zu gucken.

Viele der Tiere kamen aus einem guten Zuhause und litten sehr im Tierheim. Andere wurden beim Umzug »in der Wohnung vergessen«, kamen halb verhungert



und verwahrlost als Fundhunde ins Tierheim Großhansdorf, und für diese war diese zweite Chance auf ein besseres Leben sicher das beste, was ihnen passieren konnte.

Aber zum großen Glück konnten ja fast alle Tiere immer – auch mit Hilfe von Hundetrainern und Pflegestellen – in ein neues Zuhause umziehen. Auch dank u.a. der Zeitungen, die uns Veröffentlichungen der Tiere ermöglichen, dank vieler Aushänge und viel Mund-zu-Mund-Propaganda. Auch wird jedes Angebot eines Standes oder einer Ausstellung gern genutzt oder sogar das Angebot, ein Schaukasten für kurze Zeit zur Verfügung zu bekommen.

Auch wenn nicht immer alle mit den Tierpflegern, Meinungen und Entscheidungen konform gehen, was sicher in jedem Bereich des Tierschutzes so ist, so geht es doch um die Tiere, die im Vordergrund stehen, die viel durchgemacht haben, ein passendes und vor allem endgültiges Zuhause brauchen und verdient haben. Sie sind uns ausgeliefert und auf uns angewiesen. Das sollten wir nicht vergessen. ■

*entnommen aus dem Buch
»Tierschutzgeschichten aus Großhansdorf«*



Marcus Becker

Ihr Raumausstatter

Fenster-Dekorationen · Eigene Polsterei
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos
Insektenschutz · Jalousetten · Plissees
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Am Schwarzen Berg 19a · 22955 Hoisdorf
☎ (04107) 47 11 · raumausstatter@kabelmail.de



Mitgliederversammlung des Sozialverbandes

Am 11. Februar um 15:00 Uhr eröffnete Frau Lingelbach als amtierende Vorsitzende des SoVD Ortsverband Großhansdorf, die erste Mitgliederversammlung in 2012. Diese fand wie schon seit Jahren im Gemeindesaal der Ev.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf statt.

Die Mitglieder und Gäste, als da waren Pastor Krüger in seiner Eigenschaft als Hausherr, Hans Möller vom SoVD Kreisverband und Janhinnerk Voss Bürgermeister von Großhansdorf, erwartete eine einladende Kaffeetafel, die von den beiden Damen Angelika Bröhan-Luft und Heide-Rose Posner liebevoll hergerichtet worden war.

Nach den Grußworten der Gäste, dem Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres und dem Kaffeetrinken stand die Wahl des Vorstandes und der Revisoren auf der Tagesordnung.

Als Wahlleiter fungierte satzungsgemäß SoVD Kreisvorstandsmitglied Hans

Möller. Gewählt wurden folgende Mitglieder: 1. Vorsitzende, Olga Lingelbach, wieder gewählt; 2. Vorsitzender, Werner Luft, wieder gewählt; 1. Schatzmeisterin, Rita Ohl, neu gewählt; 1. Schriftführerin, Gisela Kunde, wieder gewählt; 1. Frauensprecherin, Rita Ohl, wieder gewählt; Beisitzer, Herrmann Jung, wieder gewählt; Beisitzerin, Karola Jung, wieder gewählt; Beisitzer, Fred Posner, wieder gewählt; 1. Revisor, Janhinnerk Voss, neu gewählt; 2. Revisor, Wolfhart Behrens, neu gewählt; 3. Revisor, Sylvia Behrens, neu gewählt.

Frau Lingelbach bedankte sich im Namen des Vorstandes bei der ausgeschiedenen Schatzmeisterin Heide-Rose Posner für ihre geleistete Arbeit. Im Anschluss an die Wahl erinnerte Frau Lingelbach unter anderem an den monatlichen Klönschnack. Dieser findet jeden 1. Freitag des Monats im DRK-Haus Papenwisch 30 um 15:00 Uhr statt.

■ *Werner Luft*

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 22

Haben Sie die zehn Fehler des Rätsels aus der Januar-Ausgabe gefunden? Nebenstehend finden Sie des Rätsels Lösung...





»Bobby Reich an der Außenalster«

Wanderung am 30. April 2011

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Tie-Hus, zweiter Teil: Ein Haus gibt sein Geheimnis preis

Zur Erinnerung: Im ersten Teil, erschienen im Waldreiter Juni 2010, berichtete ich von einer dänischen Familie, die mit ihren elf Kindern im Tie-Hus, Beimoorweg 2, von 1905 bis 1925 gelebt haben. Tochter Elsbete Jensen, heute 95 Jahre alt, lebt in Odense und versäumte kaum das jährliche Treffen der alten Hansdorfer bei ›Dunker‹. Bei ihrer Rückkehr nach Dänemark war sie sechs Jahre alt. Auch im vergangenen Herbst 2011 nahm sie den langen Weg auf sich, um mit ihrer Tochter, Schwiegersohn und Enkel an unserem Treffen teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit überreichte sie mir das versprochene Fotoalbum, das ihren Eltern anlässlich der Diamantenen Hochzeit in Kopenhagen 1965, von Friedrich Möller jr. überreicht wurde, dem Sohn ihrer alten Freunde aus Großhansdorf.

Ich beginne zum allgemeinen Verständnis mit einem Abstecher in die Hoisdorfer Landstraße 49. Dort wohnten im Tie-Hus zur gleichen Zeit wie die Jensens (1905-1925) – allerdings zwei Häuser weiter – die



*Friedrich und
Emma Möller 1941*

Das Tie-Hus



Familie Friedrich und Emma Möller mit ihren sechs Kindern, fünf Söhne und eine Tochter. Beide Familien verband eine langjährige Freundschaft. So soll Emma allen elf Kindern der Jensens auf die Welt geholfen haben. Friedrich war gelernter Tischler, aber ihren Unterhalt verdiente sich das Ehepaar durch ihr Milchgeschäft.

Täglich schob er sein Fahrrad durchs Dorf. An seinem Lenker hingen zwei große Milchkannen. Ziel war die Lungenheilstätte am Wöhrendamm. Später übernahm Tochter Emma das Milchgeschäft. Nach dem Zweiten Weltkrieg heiratete sie den Vater unseres langjährigen Feuerwehrhauptmanns Armin Dietrich.

Emmas Bruder Friedrich, genannt Fritz, später bekannt als Opel-Möller, begann hier in der Hoisdorfer Landstraße seine Selbstständigkeit als Fahrzeug- und Fahrradhändler, Taxiunternehmer mit Reparaturwerkstatt, Autohändler und Tankstellenbesitzer. Hier stand die erste Tanksäule im Ort. Am Steuer der Taxe saß Bruder Heinrich (Heini). Das sollte sich auch nicht ändern als Fritz 1938 in ein neu errichtetes Wohnhaus mit Laden und Werkstatt am U-Bahnhof Großhansdorf an den Eilbergweg umzog.

Aber nun wieder den Sprung zurück ins Tie-Hus im Jahr 1925: Jensen verkaufte seinen Besitz an die hamburgische Landgemeinde Großhansdorf und kehrte nach Kopenhagen zurück.

Auszug aus dem Kaufvertrag: »Am 23. März 1925 erschienen in Hamburg vor dem Regierungsrat Oscar Toepffer, als Beauftragter des Landherren der Geestlande zur Beurkundung des Kaufvertrages: Als Käufer, die hamburgische Landgemeinde Großhansdorf und Schmalenbeck: der Gemeindevorsitzende Herr Werner Rodde und der Gemeindevorsteher Dr. Paul Pfeil. Als Verkäufer: Frau Rosa Elise Jensen, in Vertretung ihres Ehemannes Christofer Jensen, wohnhaft in Kopenhagen. Der Kaufpreis beträgt: 10.000,- Goldmark und

wird bar entrichtet. Die auf das Kaufobjekt entfallende Bahnabgabe übernimmt auch die Käuferin.«

30 Jahre bleibt das Haus im Besitz der Gemeinde.

Unterschiedlichste Mieter zogen ein und aus. Von 1933 bis 1938 wohnte Fritz Möller mit seiner Familie hier. Er und seine Frau waren es auch, die die Verbindung mit den Jensens nicht einschlafen ließen. Zur Diamantenen Hochzeit ihrer Freunde am 30. August 1965 fuhren sie nach Kopenhagen, um persönlich das liebevoll zusammengestellte Fotoalbum vom frühen Großhansdorf zu überreichen.

Nach dem Umzug von Fritz an den Eilbergweg übernimmt sein Bruder Heinrich mit Ehefrau Hertha und ihrer Tochter Inga die Parterrewohnung. Dann am 7. Juli 1954 kam es wiederum zum Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Großhansdorf und dem Bauingenieur Gustav Möller, wohnhaft in Großhansdorf, Mielerstede 3, Kaufpreis 9000,- DM. Der Verkäufer verpflichtete sich, die Mieter im Obergeschoss anderweitig unterzubringen.

Dies sind Frau Boettcher (Witwe) und Familie Boller mit vier Kindern. Das war nötig, denn das Haus befand sich in einem desolaten Zustand: Holzbock im Dachstuhl, sämtliche sanitäre Einrichtungen fehlten, das Toilettenhaus stand draußen im Garten, Ofenheizung.

Im Parterre wohnten derzeit noch Hertha und Heinrich (Heini) Möller mit ihrer Tochter Inga. Nach der aufwändigen Renovierung gingen noch zwei Jahre ins Land, bis die Mieter aus der Parterrewohnung in das Obergeschoss umzogen. Endlich konnte die Eigentümerin Elli Möller mit zwei ihrer Kinder dort einziehen.

In dem kleinen Haus, der früheren Werkstatt, wohnte Frau Singelmann. Später zog dort ein italienisches Gastarbeiter-ehepaar mit zwei Kindern ein. Sie arbeiteten in der im Ort ansässigen Blusenfabrik Geldmann.

Elli Möller



Jetzt kommt Elli Möller ins Rampenlicht. Zuerst möchte ich feststellen, dass die beiden Möller-Familien weder verwandt noch verschwägert sind. Elli Möller, geb. Eggers, stammte von dem »Bradenhoff« in Hoisdorf. Früher war dies der Sitz des »Waldreiters«. Als Beamter der Hansestadt Hamburg war es die Aufgabe des »Waldreiters«, das riesi-

Gustav Möller



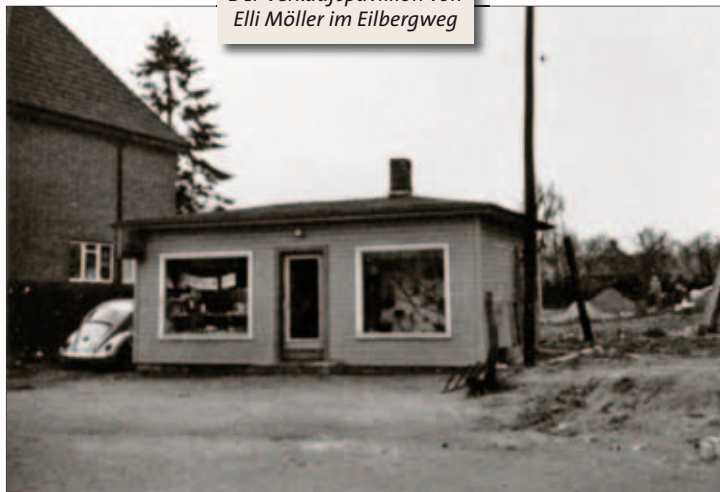
ge Waldgebiet vor Holzdieben zu schützen. Elli (geb. 19.09.1912 gest. September 2009) hatte eine Schwester und einen Bruder. Als in den 20er-Jahren die Autobahn gebaut wurde, lernte sie ihren zukünftigen Mann Gustav Möller (11.10.1909 bis 1956) kennen. Er kam aus dem Kreis Rendsburg und arbeitete als Bauingenieur an der A1. Sie heirateten 1938. Sie haben drei Töchter, Ruth, Gundula und Sigrid. Die junge Familie wohnte anfänglich in der Mielerste-de. Der Zweite Weltkrieg brach aus. Erst 1949 kehrte Gustav zu Fuß aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. Die schweren Kriegsverletzungen machten ihm und seiner Familie seine letzten Jahre sehr schwer. Er starb 1956 mit 47 Jahren.

Eine schwere Zeit für Elli Möller und ihre drei kleinen Mädchen. Es sollte eine langwierige Auseinandersetzung um die Rente ihres Mannes geben. Als schließlich eine Nachzahlung eintraf, kaufte sie ein Grundstück »Up de Worth«, Kaufpreis: 3.000 DM.

Mutig mietete sie von dem Gemüsehändler Werner Faust eine kleine Ecke in seinem Gemüseladen am Schaapkamp. Zwischen Kartoffeln und Kohlköpfen verkaufte sie Papierwaren, Schul- und Geschenkartikel. Das Geschäft florierte. Bald zog sie um in den Eilbergweg. Zuerst in ein kleines Holzhaus (heute die Konditorei Dreyer). Ihr Vormieter war der Fischhändler Nehl. Der war auf die andere Seite der Straße gezogen, hatte dort einen kleinen den damaligen Ansprüchen genügenden Laden gebaut. Einige Zeit später wechselte auch Elli Möller die Straßenseite. Sie wurde der direkte Nachbar des Fischgeschäftes. Diesmal streng getrennt von Fischen aller Art!

Elli Möller war eine Großhansdorfer Persönlichkeit. Immer freundlich und sehr modebewusst gekleidet stand sie unermüdlich in ihrem Geschäft. Beriet geduldig die Schulkinder und steckte voller Geschichten aus dem alten Dorf. Als sie das

Der Verkaufspavillon von
Elli Möller im Eilbergweg



Die Enkelin Simone heiratete nach Saudi-Arabien und ihr Sohn Hussam, der Urenkel von Elli Möller, wohnt heute in dem alten Haus zusammen mit seiner italienischen Frau Dania.

Zum Schluss wünsche ich dem Tie-Hus noch: Bleib' gesund und gewähre noch lange den Bewohnern einen warmen Platz unter deinem Dach!

■ Anne Matthiesen

Quellen: Frau R. Kühn, Tochter von Elli Möller, Frau Erika Leithäuser, Tochter von Fritz Möller, Gemeinde-Archiv Frau Hoffmann, Frau Ingrid Espert

Rentenalter erreichte, übernahm die Familie Rieper ihr Geschäft.

Sie war es auch, die zusammen mit Herrn Rodde das einmal im Jahr stattfindende Treffen der ›Ureinwohner‹ von Hansdorf bei ›Dunker‹ ins Leben rief, um gemeinsam in alten Erinnerungen zu schwelgen.

Für vier Wochen im Jahr blieb das Papierwarengeschäft geschlossen. Elli verkündete: Ich bin dann mal weg. Die halbe Welt bereiste sie in dieser Zeit: Südamerika, den Iran, Indien, Afghanistan, Japan, Chile, Russland, Skandinavien, Afrika, außerdem nahm sie an diversen Kreuzfahrten teil. Im Oktober 2004 unternahm sie die letzte Flusskreuzfahrt auf der Donau mit ihrer Tochter Ruth Kummer.

Ihr Geschäft hatte inzwischen die Familie Rieper übernommen. Trotz ihrer vielen altersbedingten Behinderungen gab sie nicht auf. Sie lief täglich und bei jedem Wetter mit Hilfe ihres Rollators in den Eilbergweg, um Einkäufe zu machen. Wir alten Kunden und Nachbarn freuten uns immer, mit ihr über Gott und die Welt zu schnacken. Bis zu ihrem 95. Lebensjahr lebte sie im Tie-Hus. Die letzten zwei Jahre verbrachte sie im Pflegeheim Lichtensee in Hoisdorf.

Elli Möller mit ihrer Tochter
Ruth Kummer 2004 auf ihrer
letzten Flusskreuzfahrt



Sprichwörter (lat. proverbialia) kurze und bündige, leichtfassliche Sätze, welche eine Regel der Klugheit oder des sittlichen Verhaltens oder eine Erfahrung des praktischen Lebens ausdrücken und, dem Volksmund entstammend, in die volkstümliche Redeweise übergegangen sind. Sie bilden ein nicht unwichtiges Mittel zur Erkenntnis und Beurteilung des Charakters eines Volkes, insofern sie dessen Anschauungs- und Denkweise, Sitten und Gebräuche treu abspiegeln (Meyers Konversationslexikon, 1897).

Schon Martin Luther hat gesagt, »man solle dem Volk aufs Maul schauen«, was hier versucht wird. Die plattdeutschen

Redensarten und Sprichwörter stammen meist aus den ländlichen Lebensbereichen des 19. Jahrhunderts. Die meisten der hier angeführten Sprichwörter stammen aus der niederdeutschen Literatur oder wurden plattdeutschen Wörterbüchern entnommen. Sie geben das Weltbild jener Zeit wieder, zeigen soziale Ordnungen und Abhängigkeiten, sie spotten. Es sind Lebensweisheiten und Lebensregeln.

Es wurde versucht, die Sprichwörter und Redensarten Themenbereichen zuzuordnen, eine Redundanz ließ sich nicht immer vermeiden.

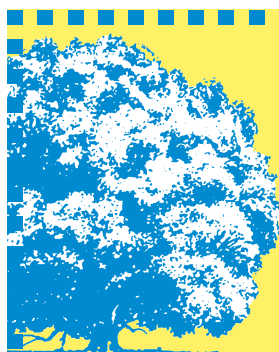
■ J.G.

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Zungenbrecher – Tongbreker

Im Plattdeutschen weiß man, Beredsamkeit zu schätzen. Man nennt es mundfardig oder muulfarig, wenn jemand glier und glatt snackt und es versteht, sien Wöör to maken. Zum üben dienen Tungenbreker, auf hochdeutsch Zungenbrecher:

»Bäcker Bernhard Burgislaus back bunt Broot, – bunt Broot back Bäcker Bernhard Burgislaus.«

»Berta bitt Botterbroot, Botterbroot bitt Berta.«

»Bösten mit swatte Bosten böst beter as Bösten mit witte Bosten böst.«

»De Decker deckt dat Dack, decken deit de Decker dat Dack.«

»De dicke Deern driggt de dünne Deern dör den dicken Dreck.«

»Fischers Fritz fangt frischen Fisch. Frischen Fisch fangt Fischers Fritz.«

»Fru Frank freet frisch Fienbrood, frisch Fienbrood freet Frau Frank«

»Fett Speck fritt Fritz, fix fritt Fritz fett Speck«

»Hans Hinnerk Hahn hett hunnert Hühner, hunnert Hühner hett Hans Hinnerk Hahn.«

»Een vun de gude Gegend, wo de grode gele Georginen so gresig gud wassen.«

»Ik steek mien Kopp in'n koppern Pott, in'n koppern Pott steek ik mien Kopp.«

»Klein Kind kann keen Kalfskopp kaken.«

»Ick kaak mien Supp in'n koppern Pott, in'n koppern Pott kaak ick mien Supp«

»De Kreih dröög den Backtrog dreemal um'n Karkhoff«

»Mank uns mank is keeneen mank, de nich mank uns mank gehört.«

»Mien Moder maakt Meister Möller Mützen, Meister Möller maalt mien Moder Mehl.«

»Mien Moders Möhl mahl moi Mehl, moi Mehl mahl mien Moders Möhl.«

»De Schipper bepickt sien Schipp mit Pick, mit Pick bepickt de Schipper sien Schipp.«

»Dor reden dree römsche Rieder rund herum un um de Rantrumer Brügg.

»In Sleswig an de Slie hett de Slachter en Swien slacht.«

»Snieders Scheer snitt scharp, scharp snitt Snieders Scheer.«

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

◀ »Swatt Swien hett'n swatten Steert, hett'n swatten Struk över de witte Snuut.«

»Dree Teertunnen, dree Traantunnen.«

»Twist an Twieg, Twieg an Tang, Tang an Boom.«

»In Ulm, üm Ulm un üm Ulm rum.«

»Vigelett lett recht nett, recht nett lett vigelett.«

»Dat Land is to priesen, dat dor hett söben
»W«: Wohld, Wien, Water, Wischen, Weten,
Wild un Wull.«

»Wi wackern Waschwiever wullen woll
witte Wull waschen, wenn wi wüssen, wo
warm Water wer.«

»Wenn Water Wien wer, worin wullen wi
Wiever Winneln waschen?«

Rätsel – Radels

Rut ut de Bux, rin in't Lock,
rut ut dat Lock, rin in de Bux –
Wat is dat?
(De Slötel)

Oh Himmel, oh Himmel,
dat Lock is vull Schimmel
dor hett in tein Weken keen Mannsflesch
in steken.
(Verschimmelter Stiefel)

In de Möhl sitt en Katt,
in jede Eck steit en Sack,
up jeden Sack sitt en Katt,
dor sünd acht Ecken,
jede Katt hett veer Junge,
woveel Been hett de?
(D hett keen Been)

In'n Wittenbörger Dom,
dor swemmt 'ne gele Blom,
un wer de gele Blom will äten,
möt irst den ganzen Dom terbräken.
(Dat Gele vun't Ei)

»Haumi un Slami
wahn't beid in en Huus,
Slami geiht rut,
wer blifft to Huus?«

Wat is dat? – Hängt an de Wand, makt
tick-tack, un wenn dat rünnerfallt is de
Klock twei.

»Wat för'n Vogel hett keen Flunken?« – (De
Spaßvogel)

Wat is de Ünnerscheed twischen Suldaten
un een Schohböst?

»De Suldat nümmt Afscheed und de Schoh-
böst nümmt Schiet af.«

Dor steit een lütten Jung in'n Busch, de
hett'n witte Mütze op, un wenn he de af-
nimmt un goden Dag seggt, denn hett he
'n roden Kopp – (die Erdbeere)

Wat is dat? Is swatt un witt, fleegt dör de
Luft, hett rode Been un driggt twee Zent-
ner Kantüffeln? –
Dat is'n Adebar, un dat mit de twee Zent-
ner Kantüffeln hebb ik man blot seggt, dat
dat'n büschen sworer is.

Wat is dat? – Hängt an'e Wand, giff't jede-
en de Hand? (Handdook)

Wat is dat? – Is swatt un witt, hett veer
Been un seggt miau? – Dat is'n Katt. – Ne
verkehrt, dat is'n Kater.

Wat is dat? –
»Baben breed un nerden spitz,
dör un dör vull Sand un Hitz.«
(Afrika)

»Wat seggst du op hochdütsch to'n Latüch-
tenpahl?« – »Dor segg ik garnix to, dar gah
ik straks an vörbi!«

»Wat geiht rund üm dat Holt un kümmt
nich rin?« (Baumrinde)

Abzählreim – Aftellriemel

»Kaiser, König, Eddelmann, Schoster, Snieder, Beddelmann – du musst sien«

Aftellriemel sind wichtig für alle Kinderspiele, wie »Kriegen«, »Verstecken« oder »Urbär« bei denen ein einzelner Mitspieler ausgewählt wird, die anderen zu fangen oder zu finden.

»Eene mene man,
Kaffe in'e Kann,
Kees in'e Kiep,
du gah hen un griep.«

»Een, twee, drie, veer, fiev, söss, söben;
ene olle Fruu kaakt Röben;
ene olle Fruu kaakt Speck;
un du büst weg.« –
»Weg büst du allang noch nich,
schasst ers seggen wo old du büst.«

»Ene, mene mike, mäken;
har'n Mest un woll ni steken;
har'n Stock un wull ni slaan;
kumm, laat us na England gahn.
England is toslaten; Slötel is afbraken.«

»Veere Peerde vör den Wagen;
du schast sitten, ik will jagen.
Schivver de bivver de piff paff puff.«

»Dree Polizisten, pissten in de Kisten.
Een de pisst vörbi un du büst frie.
Frie büst du noch lange nich,
schasst erst seggen wo old du büst.«

»Een twee, drie, veer, fiev, söss, söben;
Peter hett drie Breve schreben;
een för di, een för mi,
een för Broder Heineri.«

»Een twee drie veer fiev,
en Mann, de sleit sien Wief.
Sien Jung de sleit de Koh,
du hörst ni mehr darto.«

»Op uns Grootdör
dor sitt een lütt Gör,
fällt dat heraf,
denn büst du af.«

»Ulen, dulen, diss,
veer, fiev, süss,
slicken, slacken, sleev,
du büst de Deef.«

»Ene, mene muh,
af büst du.«

»Ibberi, sibberie, sabberie sull –
knibberie, knabberie, knull,
I – op, dal, op –
Klüten op'n Kopp.«

»Ele mele micken macken,
een ool Fruu, de kunn nich kacken,
nimmt'n Stock, bohrt'n Lock,
schitt'n ganzen Heisterkopp*.«

»Op den Karkhoff leeg en Block;
leeg he ni, so stünn he doch;
ex, pex, ku,
rut büst du.«

»Waar Eeken;
Beucken schallst du seuken,
Keuh un Swien,
du musst sien.«

»Ulen dulen Diesseldorn,
Esel hebbt so lange Ohrn,
blinne Köh de künnt ni sehn,
Hasen, blasen, Schosteen,
eh, weh, wuh, afgahn schasst du.«

»Een mal een,
Peter hett keen Been,
Peter hett keen Snuut,
een mal een is ut.«

Snider mit de Scheer,
Schoster mit'n Pickdraht,
leep lang de Smittstrat,
Hamborg op Lübeck dal,
witte, witte, wipp, wapp, weg!

*Heisterkopp ist ein Drehwort zu koppheister scheten.
Der Heister ist die Elster.

■ J.G.

Mutschmann muss abnehmen

Weihnachten ist seit einiger Zeit vorbei, und die Waage hat gesprochen! Ab und zu hat sie zwar versucht, ihn mit ihren digitalen Ziffern zu erschrecken und zu foppen. Aber meistens entschuldigte sie sich danach mit »ErrO«, (allerdings ohne »r« am Schluss). Das machen längst nicht alle! Doch diesmal hatte sie schon recht mit ihren belastenden Angaben, so schwer es dem so schwer gewordenen Mutschmann auch fiel, das zu akzeptieren.

Eigentlich braucht er gar keine Waage. Erstens hat er ein ziemlich gutes Gefühl

dafür, wie es mit ihm gewichtsmäßig aussieht. Und zweitens hat er ja seine Gürtel, das sind seine Maßbänder. Die verschiedenen großen Löcher zeigen deutlich, wie es mit seines Leibes Mitte jeweils beschaffen ist. Und das größte Loch zeigt, auf welchem Gewichts-Level der Gürtelträger sich die meiste Zeit befunden hat. (Wann das war, sieht man da leider nicht.) Mutschmann hatte also wie gesagt seine erwartete Quittung bekommen! Ohne »ErrO«, also wohl zutreffend. Und das neue Loch im Gürtel bestätigt das. Deshalb hieß es

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

GOEDECKE BESTATTUNGEN



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

0 41 02 / 69 15 62

Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbeisetzungen
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)
Persönliche Begleitung • Bestattungsvorsorge (kostenfrei)
Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf • Eilbergweg 3

also wieder einmal: Mutschmann muss abnehmen!

Ein starker Raucher hat einmal gesagt: »Mit dem Rauchen aufzuhören, ist ganz einfach. Das habe ich schon zimal geschafft ...«. Mutschmann und viele Leidensgenossen wissen etwas Ähnliches: Das mit dem Abnehmen ist ganz leicht, das haben sie schon sehr oft geschafft ... Damit ist der bekannte »Jo-Jo-Effekt« gemeint, das Wieder-Zunehmen nach zunächst erfolgreicher Diät. – Es gibt ja viele solche Diäten, die besonders gleich nach den Festtagen in den bunten Fachblättern angepriesen werden, beim Friseur, beim Zahnarzt usw. – Aber davon hält Mutschmann nichts, trotz der tollen Fotos von »Vorher« und »Nachher«. Er weiß natürlich, dass es nur mit »F.d.H.« und »B.d.m.« richtig klappt. Aber was nützt tapferes »F.d.H.« bei den normalen Mahlzeiten, wenn abends beim Fernsehen diese leckeren Kekse, nussiger Knabberkram und gehaltvolle Pralinen vom Fest auf dem Couchtisch stehen? Na eben!

Also versuchte Mutschmann es mit »B.d.m.« also »Beweg dich mehr!« Es gibt eine Liste der dafür geeigneten Sportarten, und die Nr. 1 ist Schwimmen. Das kam für ihn als täglicher Sport nicht in Frage. Deshalb entschied er sich für die Sportart Nr. 2. Er braucht dafür kein Sportzeug, keine teuren Laufschuhe und kann es sogar zuhause durchführen, unabhängig vom Wetter. Es ist nämlich das Treppensteigen! – Seitdem

nutzt er jede Gelegenheit, die 13 Stufen so oft wie möglich rauf- und runterzurennen. Und da trifft es sich gut, dass er ein so schlechtes Gedächtnis hat und deshalb öfter zusätzlich die Treppe benutzen muss. Und oben – oder wieder unten – überlegt er sich dann, was er dort eigentlich wollte ... Und dann nochmal!

Auch bei Fahrten in die Stadt nimmt er konsequent die Treppe und beeilt sich dabei, um gleichzeitig mit der rolltreppe-fahrenden Gefährtin oben oder unten anzukommen. – Schließlich macht er auch noch Gymnastik, indem er sich bei seinem Teil der täglichen Hausarbeit möglichst oft bückt. Und da trifft es sich gut, dass er öfter was verliert und fallen lässt ...

Schließlich überwand sich Mutschmann vor einiger Zeit und beteiligte sich heroisch an einer Wanderung, die über ca. 16 km führte. Durch Schnee und durch Regen, dem Gasthof entgegen. Das musste abnahmetechnisch doch richtig etwas bringen! Aber dort gab es dann leider ein überaus leckeres, deftiges und ausführliches Grünkohlessen mit den drei traditionellen Beilagen, Kasseler, Schweinebacke und Kohlwurst, die mit glänzenden Fettsäuren lockten. Außerdem gab es Bier und Schnaps und süßen Nachtisch, mit Schlag- sahn und ... und ...

■ Dieter Klawan

TAXI

bernd
Liebetanz
TAXENBETRIEB

wir machen sie mobil.

GROSSHANSDORF **04102-69 10 69**

Dat weer mal en Mann, de harr vele Johrn en'n Esel. De Esel harr Johr um Johr de Sack na de Möhl dragen un nie nich gnaddert noch gnaastert. Man nu güng dat mit sien Knööv to Enn un he doch nich mehr för de Arbeit.

Sien Herr dach, he kunn woll dat Foder sporn. Doch de Esel kreeg dat mit, dat dor keen goden Wind weihen dee, leep weg un maak sik op'n Padd na Bremen. Dor, dach he, kunn he woll Stadtmuskant warrn.

As he en Stück Weg gahn weer, sehg he enen Jagdhund heel afmaracht an'n Weg liggen un na Luft jappen. »Na, Packan, wat jappst du denn so?« fraag de Esel.

»Och«, anter de Hund, »ik bün oolt un warr vun Dag to Dag stökeriger. Nu bün ik op de Jagd nich mehr to bruken un mien Herr wull mi doothaun, man ik bün utneiht. Doch woans schall ik nu mien Broot verdienen?«

»Weeßf wat«, sä de Esel, »ik gah na Bremen un will dor Spielmann warrn. Kumm mit, wi gaht dorhen, wo de Musik maakt ward. Ik speel de Rietfiedel, un du haust de Trummel.« De Hund weer tofreden, un se güngen wieder.

Dat duer nich lang, do sehgen se en Katt an'n Weg sitten, de maak en Gesicht äs dree Daag Regenweder. »Nu, wat is di verdwars kamen, ool Boortputzer?« sä de Esel.

»Wokeen kann lustig ween, wenn't em an'n Kragen geiht«, anter de Katt. »Nu, wo mien Tähn stump ward un ik lever achtern Aven sitt un snurr, statts achter de Müüs rantojachtern, nu will de Fro mi versupen. Dorüm bün ik weglopen; man nu weet ik nich wieder: Wo schall ikhen?«

»Gah mit uns na Bremen; du versteihst di doch op Nachtmusik, denn kannst du ok Stadtmuskant warrn.« De Katt düch dat goot un güng mit.

Wat later kemen de dree an'n Hoff vörbi. Dor seet en Hahn op de Poort un

schreeg ut Kröpelskraft. »Dat geiht enen-jodör Mark unBeen«, sä de Esel, »wat hest du vor?«

»Nu heff ik goot Weder vörutseggt«, sä de Hahn, »un liekers hett de Fro keen Insehn un hett to de Kööksch seggt, se schull mi in de Supp doon; denn morgen an'n Sünndag wüllt Gäst kamen. Un nu schall ik mi vunavend den Kopp afsnieden laten. Dorüm schree ik nu luuthals, solange ik't noch kann.«

»Och wat, du Rootkopp«, sä de Esel, »mak di lever mit uns op den Padd; wi gaht na Bremen. Wat Beters äs den Dood finnst du överall. Du hest en gode Stimm; wenn wi tohoop Musik maakt, denn hett dat en Oort.« De Hahn leet sik den Vörslog gefallen, un all veer güngen tosameweg.

Se kunnen aver an enen Dag nich bit Bremen kamen un weern an'n Avend in en Holt. Dor wullen se slapen. De Esel un de Hund leggen sik ünner'n groden Boom; de Katt klatter in de Äst, de Hahn aver flöög in'n Topp, denn dor weer he an'n sekersten. Ehrder em de Ogen tofullen, keek he noch mal in all veer Winnen; do düch em, he sehg in de Feern enen lütten Funken brennen. He reep sien Maten to, gor nich wiet weg muß en Huus ween, denn dor lüch en Licht.

»Denn mööt wi uns op'n Padd maken un hengahn«, sä de Esel, »hier is de Harbarg doch wat klöterig.« De Hund meen, en poor Knaken mit en beten Fleesch kunn he woll verdregen. Also güngen se in de Richt, wo dat Licht weer, un sehgen dat bold heller schemern. Oplest stünnen se vor en hellüchten Röverhuus. De Esel, wat jo do gröttst weer, güng neger ran un keek in't Finster.

»Wat sühst du, Griesschimmel?« fraag de Hahn. »Wat ik seh?« anter de Esel, »enen opdeckten Disch mit fein Eten un Drinken un Rövers um den Disch, de sik dat gootgahn laat.« »Dat weer wat för uns«, sä

de Hahn. »Jo, jo, och weern wi doch dor!« sä de Esel.

Do ratslaan de Deerten, woans se de Rövers rutjagen kunnen. Oplest harrn se enen Iniall. De Esel muß sik mit de Vörderbeen op de Finsterbank stellen; de Hund sprüng op den Esel sienen Ruch; de Katt klatter op den Hund; un denn flöög de Hahn na baben un sett sik op de Katt ehrn Kopp. As se so wiet weern, fungen se op en Teken all an, ehr Musik to maken; de Esel schreeg; de Hund bell; de Katt miau; un de Hahn krei. Oplest störten se all dor dat Finster in de Stuu rin, dat de Schieven klötern.

De Rovers föhren bi den gräsigen Kraakeel in de Hööchde, menen nich anners, äs dat dor en Spöök rinkeem, un neihen mit Groon un Gräsen rut in't Holt.

Nu setten sik de veer Maten an'n Disch. Se weern tofreden mit dat, wat de annern trüchlaten harrn, un eten, as wenn dat veer Weken nix wedder geven schull.

As de veer Speellüüd satt weern, löschen se dat Licht un söchen sik en Platz to'n Slapen – elkeen na sien Natuur un Kommodigkeit. De Esel lee sik op den Meß; de Hund achter de Döör; de Katt op den Heerd bi de warme Asch; un de Hahn sett sik op den Hahnen-

balken. All slepen bold in, denn se weern mööd vun den langen Weg.

Na Middernacht sehgen de Rövers vun wieden, dat keen Licht mehr in't Huus brenn un allens ruhig leet. Do sä de Böverste vun de Rovers: »Wi hebbt uns in't Bockshorn jagen laten.« He leet enen hengahn un dat Huus ünnersöken. De fynn allens musenstill, güng in de Köök un wull en Licht anmaken. He dach, de glöhnigen Ogen vun de Katt weern glösen Kohlen; dorüm höll he siene Rietsticken doran, dat de Füer fangen schullen. Man de Katt verstünn kenen Spaaß, sprüng em in't Gesicht, spee un klei. Do verfee he sik gräsig, leep un wull bi de Achterdöör rut. Man de Hund, de dor leeg, sprüng op un beet em in't Been. Un as he op den Hoff an den Meßbarg vöbirönn, geev em de Esel en deegten Slag mit en Achterbeen. Un de Hahn, de vun den Lärm opweckt worrn weer, reep vun den Hahnenbalken rünner »kikerikii!«

Do leep de Röver, wat he kunn, na sien Böversten trüch un sä: »Och, dor in't Huus sitt en gräsige Hex; de hett mi anpuust un mit ehr lange Finger in't Gesicht kleit. Un vor de Döör steiht en Keerl mit'n Meß; dat hett he mi in't Been steken. Un op den Hoff liggt en swatt Undeert, dat hett mit en holten Knüppel op mi dal prügelt. Un baben op dat Dack, dor sitt de Richter un schreet: bringt mi den Lump. Do heff ik tosehn, dat ikwegkeem.«

Vun de Tiet an troon sik de Rövers nich mehr in dat Huus rin. Doch de veer Bremer Muskanten föhlen sik dor woll un wullen nich wedder rut. Un de dat tolest verteilt hett, den is de Mund noch warm. ■

aus Grimms Märchen, plattdüütsch vertellt, Quickborn-Verlag



Zur Landschafts- und Gewässerkunde des südlichen Stormarn

Die ursprüngliche bodenbauende und formgestaltende Kraft von Stormarns Landschaftsbild ist bekanntlich die des nordischen Inlandeises. Seine Riesengletscher haben die ungeheuren Massen des zerriebenen skandinavischen Urgesteins und des ihm vorgelagerten Kreidegebirges nach Norddeutschland herangezogen und dabei zugleich die bestimmenden Züge in das ›Antlitz‹ der Landschaft eingezeichnet. Die fließenden und stehenden Gewässer der Nacheiszeit haben dann die schon vorgebildeten Rinnen und Mulden weiterbenutzt und dabei auch die aufgeschütteten Endmoränenzüge als willkommene Rahmen und Wasserscheiden ihrer Einzugsgebiete verwendet. Einen klaren Überblick über dies von der Eiszeit hinterlassene Gelände bietet die Karte zu dem Aufsatz von Prof. Dr. K. Gripp ›Eine geologische Reise in Stormarn‹ in dem bekannten Heimatbuch ›Stormarn‹ von 1938 (siehe Abbildung).

Süden und Mitte unseres Gebietes durchziehen sieben mit Sicherheit feststellbare weitausholende Endmoränenbögen, die die Geologie mit A1 bis A7 be-

zeichnet; sie sind vorwiegend ostwestlich gerichtet. Mit ihrem Jüngerwerden von Süden nach Norden nehmen sie gleichzeitig an Höhe zu. Die Moräne A1 erreicht bei Stellau und Rausdorf 60 m und ebenso A2 südlich und östlich vom Großenensee und am Lütjensee. Bei lebhaftem Gelände-wechsel neben den Seeflächen entstehen hier im Hochwald des ›Forstes Karnap‹ östlich des ersten und im ›Forst Bergen‹ östlich des zweiten Sees höchst reizvolle Landschaftsbilder, die zu dem bewundernden, aber allzu prunkenden Namen ›Stormarnsche Schweiz‹ geführt haben. Die Moräne A3 verläuft vom Gletschertor bei Rahlstedt – dem bemerkenswerten südlichsten Punkt des letzten Eisvorstoßes – über Höltigbaum, Braak und Fleischgaffel und westlich der beiden Seen; sie steigt hier im Pfefferberg, im Waldteil Zingelmannsort und im Hainholz bis zu 70 m an und erreicht westlich davon bei Bornbek in der Kuppe, die den Hochbehälter der Hamburger Wasserwerke trägt, sogar 83 m. Im Forst Hahnheide bei Trittau erscheint A3 aufs neue; hier aber ist sie schon von einer östlich aus dem Lauenburgischen kommenden Eiszunge zusammengeschoben. Ihr tief zerfaltetes schönes ›Waldgebirge‹

Vor dem Bauen Steffen fragen!

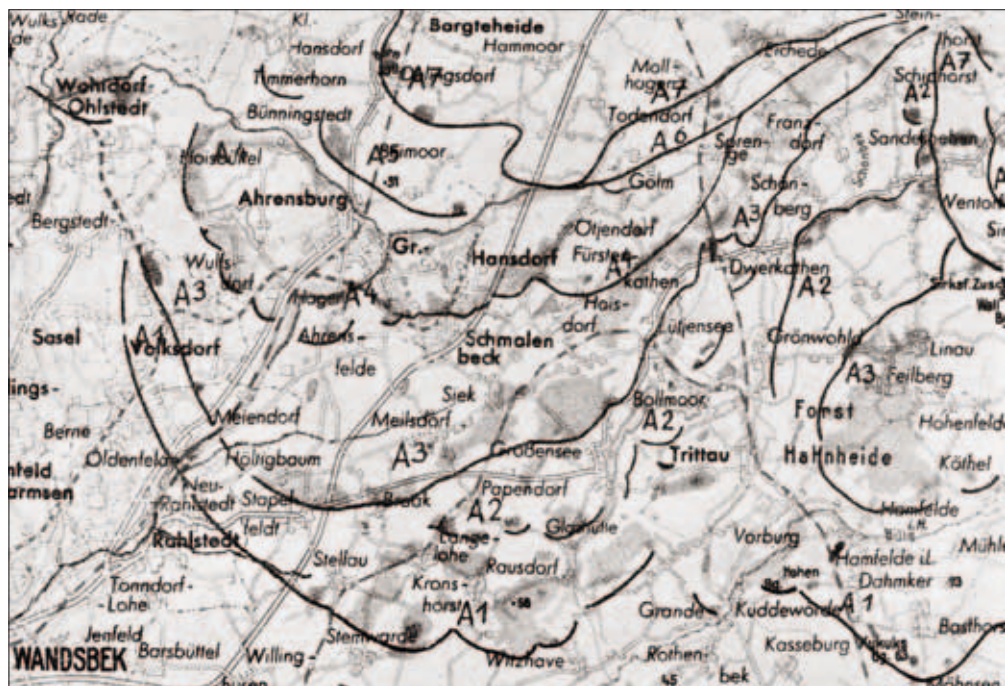
Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell in eigenem Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen • 22955 Hoisdorf • Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 • www.baugeschäft-steffen.de • J.R.Steffen@t-online.de



wird von dem 100 m hohen Hahnheider Berg gekrönt. In ebenfalls mächtigem, weithin geschlossenen Bogenwall bestimmt A4 vom Schüberg (63 m) bei Hoisbüttel aus über die Vierberge bei Ahrensburg, die Schmalenbecker Rauhen Berge (beide 70 m) sowie die Höhen bei Hoisdorf, Fürstenkathen und Sprenge (zuletzt nahezu 90 m) beherrschend das Landschaftsbild. Auch sie ist vielfach waldbestanden. A5 dagegen erhebt sich nur lückenhaft aus dem Gelände heraus, so nördlich Großhansdorf (Kiesgrube beim Schullandheim »Erlenried«) und am Forst Tiergarten im Beimoorgebiet. Als bedeutender Höhenzug jedoch überhöht wieder A6 den Nordrand der weiten Gölmmulde von Toden- dorf; von Sprenge ab zieht sie gemeinsam mit A4 dem Forst Steinhorst an der lauen- burgischen Grenze zu. Ein großes Kieswerk nutzt hier die Gletscherschuttmassen. A6 ist übrigens die stormarnsche Wasser- scheide zwischen Nord- und Ostsee: Der

Gölm- bach an ihrem Südfuß gehört ins Alster- gebiet, die Süderbeste aber strebt nörd- lich der Trave zu. Von etwa 80 m Meeres- höhe aus blickt schließlich von A7 aus das große Kirchdorf Eichede weithin ins Land.

Die leicht erkennbaren, langen Höhen- züge der Endmoränen bestimmen somit großenteils eindrucksvoll Stormarns Land- schaftsbild und gemeinsam mit dem sie häufig bedeckenden Wald auch dessen im Ganzen doch ruhige Schönheit. Ein Anflug von Großartigkeit aber erscheint dort, wo mehrere Hügelketten sich girlandenartig zu einer »Scharung« bündeln, wie am Forst Steinhorst. Hier schweift oberhalb von Sprenge der Blick frei nach Westen über die weite, tiefe Mulde des Alsterlandes mit seinen großen, dunklen Wäldern; erst an der 77 m hohen Waldkuppe des Klingbergs westlich Oldesloe und an dem bis zu 90 m ansteigenden langen Kisdorfer Wohld fin- det er in bläulicher Horizontferne seine Grenze.

◀ Hinter all den genannten Endmoränenzügen dehnen sich dann jedesmal die ihnen zugehörigen, vielfach leichtgewellten Grundmoränenböden aus, die die jeweilige Eiszunge getragen haben. Ihres fruchtbaren Lehms wegen dienen sie überwiegend der Landwirtschaft und sind daher waldarm. Streckenweise aber sind sie auch weithin durch von den nördlichen Eisrändern her abströmende Schmelzwässer mit grobem und feinem Schutt überspült worden; Endergebnis waren die tischflachen, vielfach mit heute vermoorten Senken durchsetzten, wenig fruchtbaren Ebenen, die die Glazialgeologie mit dem aus Island stammenden Namen ›Sandr‹ bezeichnet. So hat z.B. das westliche Stormarn bedeutenden Anteil an dem großen ›Altersandr‹, und vor A4 breitet sich südlich des Ahrensburger Forstes Hagen die weite sandig-anmoorige ›Dänenheide‹ aus.

Weit einfacher als das nördliche Jungmoränenland bietet sich das Bild des südstormarnschen Altmoränengebiets dar; es dehnt sich bis an den Steilrand des Urstromtals der Elbe aus. Seine einst ebenfalls bewegten Höhen sind schon während der Eiszeit selber durch Wasser, Wind und das ausgleichende Fließen des getauten ›Brodelsbodens‹ weithin eingeebnet worden, während abströmendes Wasser im

Frostboden nur flache Talmulden auszuformen vermochte. Die Schmelzwässer der Jungmoränen aber füllten mit ihren Schottermassen Seen und Moore oder breiteten mächtige Kies- und Sanddecken aus. Das anschaulichste Schulbeispiel eines solchen Schmelzwassersandkegels (Sandr) ist die den Höhen von Rausdorf (A₁) vorgelagerte Grander Heide.

Auf der Grundlage dieses hier in großen Zügen geschilderten geologischen Bodenbaus hat sich, wie erwähnt, das stormarnsche Gewässernetz vor- und weiterentwickelt.

Die Alster ist die Hauptwasserader im Osten des alten Stormangaus, der sich einst erheblich weiter nach Westen bis an die Stör erstreckte; diesem breiten Fluss verdankt er vielleicht sogar seinen Namen. Der heutige Kreis Stormarn hat – bei Stegen und von Rethfurt bis Wulksfelde – nur noch geringen Anteil an dem Alsterlauf selber, aber dessen Einzugsgebiet reicht, mit Ausnahme des südöstlichen Billelandes, bis an die lauenburgische Grenze und ist damit der überwiegende Teil der von uns betrachteten Landschaft. Der Alsteroberlauf, dessen ›Quelle‹ im Timhagener Brook südlich Henstedt im Kreise Segeberg heute als solche amtlich

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

**SCHMIDT
& JAHN**

**Rollläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

anerkannt ist, durchzieht in weitem östlichen Bogen über Stegen bis Duvenstedt ein ausgedehntes Niederungsgebiet, das den Boden eines eiszeitlichen Schmelzwasserstausees darstellt.

Wie schon angedeutet ist die Quellenfrage der Alster durchaus nicht immer unumstritten gewesen. Der gründliche Kenner des Alstergebiets, Wilhelm Melhop, führt dazu in seinem bekannten Werk ›Die Alster‹ (1932) folgendes aus: ›Früher war die Alte Alster, die bei Stegen in die Alster fließt, wie der Name ‚Alte‘ andeutet, der eigentliche Quellfluss, der jedoch beim Bau des Alster-Trave-Kanals im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts zu diesem hinzugezogen wurde und dadurch als selbständiger und natürlicher Wasserlauf größtenteils verschwunden ist. Dadurch verblieb dem aus dem Timhagener Brook, jetzt Henstedter Moor, kommenden, von reichlich wasserführenden Nebenbächen vermehrten Zufluss der Alster die stärkste Wasserführung bei Stegen.‹ Die Alte Alster sank inzwischen durch Austrocknen und Urbarmachen der Moore sowie durch völliges Entwalden ihrer Umgebung zu einem unbedeutenden Rinnsal herab. Bemerkt möge werden, dass bei solcher Zwiespältigkeit zumindest einer der genannten Nebenbäche, die dem Itzstedter See entflie-

ßende wasserreiche Rönne, ebenfalls ein Quellrecht geltend machen könnte, wie es ihr auch gelegentlich zugestanden worden ist. Der Wettbewerb der Quellen lässt sich befriedigend wohl erst unter Hinzunahme noch eines anderen Alsterzuflusses lösen, der sogar der längste ist: der gegenüber Duvenstedt in die Alster einmündenden Aue, die weitab auf der hohen Endmoräne an der lauenburgischen Grenze entspringt. Das besondere dieses Zulaufs ist sein ständiger Namenwechsel. Schon oberhalb der Wohldorfer Kupfermühle verwandelt sich die ›Aue‹ in die das Duvenstedter Brook berührende ›Ammersbek‹, die bis Ahrensburg sich als ›Hunnau‹ fortsetzt; ihr folgen weiter flussaufwärts die ›Hansdorfer Aue‹, der ›Gölmbach‹ von Todendorf und schließlich ›de Bäk‹ in Sprenge. Dessen Dorfname selber bedeutet ›Quelle‹, und in Dorfnähe sind die Höhen Quellenzentrum für mehrere Bäche und Wasserscheide zugleich.

Der uns hier sonderlich angehende Bachursprung bei Sprenge aber ist ebenfalls eine – Alsterquelle! Bezeichnet doch das 1766 angefertigte Vermessungsprotokoll der einstigen Domäne Todendorf zwei am Gölmbach liegende Flurteile mit den bedeutungsvollen Namen ›Alsterwie-se‹ und ›Alsterbrook‹! Der Name Alster

Chemo- und Bestrahlungsfahrten mit Krankenkassenabrechnung

- Hin- und Rückfahrt zu ambulanten/stationären Therapien
- Fahrten von und zur Reha
- Direkte Abrechnung mit den gesetzlichen Krankenkassen

ILLING

Steuerbetriebe seit 1978

041 02 **6 10 16**

◀ aber ist so auffällig und einmalig für Stormarns Landschaft, dass wohl mit Recht anzunehmen ist, er habe einst einheitlich dem ganzen, heute so wechselvoll benannten Wasserlauf angehört. Wann dies gewesen sein mag, möge die germanische Nordsüdwanderung in unserem nordelbischen Gebiet beantworten. Noch vor unserer Zeitrechnung drangen svebische Stämme in Stormarn ein, und sie werden es gewesen sein, die das Wort aus ihrer skandinavischen Heimat mitbrachten. Gibt es doch auch heute in Schweden zwei Flüsse Alstera! Das svebische Naturvolk hat in der damaligen Urwaldwildnis gewiss nicht jeden Einzelzulauf eines Flusses, geschweige denn Teile eines solchen mit eigenem Namen belegt, sondern den Hauptfluss mit all seinen Nebenläufen als geschlossenes Ganzes gesehen und dies in Stormarn mit einem ihm geläufigen Wort bekundet. Es ist gleichzeitig eine ›Urkunde‹ für die Tatsache, dass sie, die Vorläufer der Sachsen, schon ihrerseits das ganze Flussgebiet gekannt haben müssen. Erst die Kolonisationsbauern des hohen Mittelalters werden vermutlich beim Erschließen ihrer Feldflur die sie allein angehenden Laufstrecken mit Einzelnamen bedacht haben. Noch der schleswig-holsteinische Geograph Dankwerth hält 1652 den wasserreichen Arm von Duventedt bis in die Gegend von Ahrensburg wegen seiner Länge für die eigentliche Alster, wobei er deren Ursprung bei Sprenge nicht einmal kennt, sondern die Quelle ins Ahrensburger Hopfenbachtal verlegt. Die so aufschlussreichen Tondorfer Flurnamen aber sind heute im Dorf vergessen.

Die Wandse verdankt als linker Alsterzufluss der Endmoräne A3 ihr Entstehen. Von Siek bis Rahlstedt durchzieht sie mit meist schmalen Nebenbächen rein bäuerliche Feldfluren, dann aber tritt sie fast unvermittelt in das großstädtische Gebiet ein. Nach Aufnahme des rechtsseitigen Farmsener Bachs verleiht sie bald darauf

Wandsbek ihren Namen und mündet als kanalisierte Eilbek in die Alster an deren breitesten Stelle.

Beachtenswert ist, dass man auch über den eindeutigen Ursprung der Wandse bis in die neueste Zeit im Zweifel gewesen ist. Man hat ihn im Ahrensfelder Dänenteich, aber auch in dem kleinen Meilsdorf-Braaker Grenzbach, dem ›Fleischgaffelquellfluss‹ gesucht, während doch ihre entferntesten Quellpunkte in und bei Siek liegen. So führt Melhop an, dass der Bach dort aus mehreren Teichen im Dorf entspringe. Es sind der Saal- und Glockenteich sowie einige heute zugeschüttete Teiche. Alt-eingesessene aber wissen noch von ›Bornen‹ (das niederdeutsche Wort für Quelle) auf der Koppel ›Müssen‹ (vgl. Moos und Moor) am nördlichen Dorfrand. Auf dem begrenzten Gebiet sind alle diese Quellen gleichwertig, zumal Siek, wie schon sein mittelalterlicher Name sieht = ›seichter Sumpf‹ besagt, reichlich feuchten Boden in unmittelbarer Nähe hat. Das Wasser sammelt sich hier am Fuß der Moräne A3, auf deren Höhe das Dorf liegt, und ihren formschönen Halbmondbogen begleitet und entwässert der gesammelte Bach nunmehr bis Rahlstedt. In Siek, Meilsdorf und Braak bezeichnete man ihn ursprünglich nur als ›Bäk‹.

Vor Eintritt ins Rahlstedter Gelände aber vereinigt sich die Wandse noch mit dem Abfluss des Dänenteichs sowie dem ebenfalls rechtsseitigen Stellmoorbach, die beide schon ins Vorland der Endmoräne A4 gehören. Der zweite hat noch eine wesentliche geologische Sonderbedeutung. Sein schmaler Wasserfaden benutzt ein weites sogenanntes ›Tunneltal‹, dessen eiszeitliche Schmelzwässer einst in einem langgestreckten Höhlengewölbe des Eises am Gletscherfuß dahinflössen. Dieses ›Ahrensburg-Meiendorfer Tunneltal‹ aber hat in der Vorgeschichtsforschung Weltruf erlangt, weil der bekannte Ahrensburger Archäologe Dr. Alfred Rust an seinen Ufern

die erstaunlich reichhaltige Kultur altsteinzeitlicher Rentierjäger entdeckt hat, die im Sommer auf wiederaufgefundenen Zeltplätzen die nacheiszeitliche Tundra bewohnten. Beim Wegübergang am Hof Stellmoor weist das Tunneltal auch eine ausgeprägte ›Talwasserscheide‹ auf; südlich des kleinen, schon von den Renjägern benutzten Bodenriegels, fließt der Stellmoorbach ab, während der nördliche Lauf sich durch den verlandeten ›Ahrensfelder Teich‹, von dem an er Hopfenbach heißt, der Großhansdorfer Aue zuwendet. Ursprünglich verlief er westlich als Bredenbek in die Alster, aber der Ahrensburger Gutsherr Peter Rantzau, der Erbauer von Schloss und Kirche, leitete ihn – sehr zum Verdruss des Bredenbeker Müllers – im letzten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts zum Nutzen seiner Schlossmühle um.

In Rahlstedt nimmt die Wandse die von Stapelfeld kommende Rahlau auf, nachdem sich diese mit der beim gleichnamigen Dorf entspringenden Stellau vereinigt hat. Die Rahlau hat ihren Namen, der eine Strecke lang auch auf die Wandse übergeht, ebenfalls von ihrem altstormarnschen Dorf erhalten, das 1248 ›radolvestede‹ heißt. Aus dem Rahlstedter Mühlen-teich tritt die Wandse als ›Mühlbach‹ aus; erst als sie durch das schon genannte Gletschertor das Tunnelbett verlässt und in ein schmales V-förmig eingetieftes Erosionstal eintritt, taucht ihr eigentlicher Name auf. So bekundet auch er wie der der Alster ein

wechselvolles Stück stormarnscher Siedlungsgeschichte. – Auf das alte Gletschertor kann man übrigens einen Blick vom Zuge aus werfen, wenn man auf der Fahrt in Richtung Ahrensburg–Lübeck zwischen den Bahnhöfen Wandsbek-Ost und Rahlstedt bei der (zweiten) Niveaureuzung mit der Hamburg–Lübecker Landstraße rechts aus dem Fenster in den tiefen Gelände-einschnitt blickt. Die weitere Bahnstrecke verläuft in dem oben genannten Tunneltal am Hof Stellmoor vorbei.

Der Einzugsbereich der Bille umfasst, wie erwähnt, nur das südöstliche Stormarn. Auch ihrer Wasserscheide gegen das Alstergebiet bei Sprenge ist schon gedacht worden. Die von dort westlich der Seenkette nach Rahlstedt streichende Endmoräne A3 bleibt auch weiterhin diese Grenze. Ihre Quellen – auch hier die Vielheit wie bei Alster und Wandse! – entspringen bei dem lauenburgischen Dorf Lin-nau, das vermutlich auch ihren noch nicht restlos erklärten Namen enthält. Eine besondere Geschichtsbedeutung hat die mittelalterliche ›Bilenispring‹ durch den Geschichtsschreiber Adam von Bremen erlangt, der sie im Jahre 1075 in die von der Elbe bis an die Kieler Bucht verlaufende Abwehrstellung gegen die Wenden, den Limes Saxoniae, einbezieht. Er meint jedoch nicht die Quelle selber, sondern den ihr benachbarten sächsischen Rundwall im Sirksfelder Zuschlag, der heute ›Sirksfelder Wall‹ heißt. Den Namen für die starke Erd-



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

BG

BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.maleribetrieb-grossenbacher.de

◀ feste von 100 m Durchmesser, die durch das Linauer und Koberger Moor bestens geschützt war, konnte in der urtümlichen Wildlandschaft am zwanglosesten eben die ihr nahe Billequelle liefern.

In weit östlich ausholendem Bogen umrandet die obere Bille die hohe Endmoräne der Hahnheide, tritt bei Stormarns kleinstem Dorf Hohenfelde ins Kreisgebiet ein und trennt die beiden Dörfer Köthel und Hamfelde in je eine stormarnsche und lauenburgische Gemeinde. Der landschaftlich so abwechslungsreich schön umrahmte kleine Fluss bleibt auch weiterhin die geschichtlich gewordene Kreisgrenze, wenn er, an Trittau-Vorburg vorbei, zwischen dem stormarnschen Grande und dem lauenburgischen Kuddewörde hindurch und am Sachsenwaldrand entlang über Aumühle und Reinbek nach Bergedorf dahinzieht. Von hier an tritt er dann ins Urstromtal der Elbe ein.

Auch die Bille besitzt ein ›Tunneltal‹, das Asich von Trittau-Vorburg an in 1,5 km Länge bis nach Grande erstreckt und sich bei Kuddewörde bis zu 550 m ausweitet. Dann aber schneidet sie sich, wie die Wandse von einem Gletschertor ab, mit

nur 50 m breiter Talaue ins Vorland ein, in der während der Eiszeit lange die Schmelzwässer abgeflossen sind. Die ausgeprägte Gestalt dieser ›Schmelzwasserrinne‹ ist durch das starke Gefälle des Wassers auf dem nur kurzen Weg nach dem Urelbetal erzeugt worden. Nahe dem Gletscher liegt die bekannte historische ›Grander Mühle‹, die jedoch der lauenburgischen Gemeinde Rothenbek angehört. – Auch der musterhaft ausgebildete Sandr der Grander Heide gehört ins Billegebiet.

Das schon erwähnte Seen- und Hügelland westlich Trittau, die ›Stormarnsche Schweiz‹, verdankt ihre anziehende Gestalt zum großen Teil einer geologischen Besonderheit: dem ›Toteis‹. Wiedervorrückende Gletscherzungen haben von den zurückgeschmolzenen vorangehenden Gletschern liegengelassene, also wurzellose, ›tote‹ Eisblöcke ›überfahren‹ und in die Endmoränen A1 – A3 hineingepresst. Auch vorgefundene ausgefrorene Rinnen überdeckten sie mit ihrem Schutt. Erst nach völligem Rückzug des Eises taute in einem wärmeren Klima späterer Jahrtausende dieses verschüttete Eis, und die Menge der heute see- und moorgefüllten Hohlformen entstand, die im Verein mit den

*Darf's
etwas netter
aussehen?*

Typo
GRAFIK

Briefpapiere, Visitenkarten,

Verkaufsunterlagen, Kataloge,

Angebotsblätter, Zeitschriften,

Messtafeln, Schilder, Corporate Identity,

Design-Manuals, Firmensignets,

hochwertige Geschäftsberichte

Richard Krumm

Diplom-Designer

Grenzack 11a

22927 Großhansdorf

Telefon: (04102) 69 73 36

Fax: (04102) 69 73 39

Krumm@typografik-rk.de

Endmoränen unser Auge so sehr erfreuen. Eine der Rinnen beginnt bei Dwerkathen und führt über den Lütjen- und Großen-see; durch die Corbek entwässert sie weiter über Rausdorf und Witzhave in die Bille. Das Altmoränengebiet kennt Toteishohlformen nicht; sie sind besonderes Kennzeichen der Jungmoränenlandschaft.

Es ist die Aufgabe des obigen allgemeinen Überblicks gewesen, die durch die großartige Aufbaukraft des nordischen Inlandeises geschaffene Vielgestaltigkeit der südstormarnschen Landschaft aufzuzeigen. Möge derjenige, der auch die zahllosen wohlgeformten Feinheiten des heimatlichen Landschaftsbildes kennenlernen möchte, sie an Ort und Stelle beobachten!

■ *Studienrat i.R. Martin Wulf,
Schmalenbeck*

*entnommen Südstormarn – Unsere Heimat zwischen
Ahrensburg und Trittau, Dr. Heinrich Sahrhage*



Pessimist ist optimal

*Der Pessimist hat's besser
er erwartet immer
das Allerschlimmste
und ist darauf gefasst
dass es dann auch eintrifft*

*Und er kann sich freuen
wenn er sich
auch einmal geirrt hat
Das ist optimal*

Der Optimist dagegen ...

■ *Dieter Klawan*

Inserentenverzeichnis

Animals, Tiernahrung	S. 14
Allianz Generalvertretung, St. Leist.	S. 14
AVIVA Fitness	S. 10
Becker, Raumausstatter	S. 21
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 29
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 28
DRK-Sozialstation	S. 16
Dupierry, Restaurator	S. 10
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 32
Gödeke, Goldschmied	S. 6
Greßmann & Timmermann, Bestattg.	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 41
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 6
Illing, Taxenservice	S. 39
Jugendmusikschule	S. 20
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 14
Krohn, Heizung	S. 17
Kruse, Maler	S. 44
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 33
Odelga, Hörgeräte	S. 4
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Petersen, Klavierbauer	S. 15
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 32
Ridder, Immobilien	S. 7
Rieper, Schreibwaren	S. 16
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 12
Schelzig, Steuerberater	S. 8
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen ..	S. 38
Schypkowski, Gartenbau	S. 28
Steffen, Baugeschäft	S. 36
TypoGrafik, Werbung	S. 42
Union Reisetem.	S. 12
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 9

Termin-Übersicht

- **Sa. 25.02.12**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Jugend musiziert
- S. 11 **Sa. 25.02.12**, 18:00 Uhr, Waldreiter-saal: Jahreshauptversammlung FF
- **Mo. 27.02.12**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1: Sen.-Union, Vortrag ›Taufengel‹
- **Di. 28.02.12**, 19:30 Uhr, Studio 203: Vortrag ›Fällt uns der Himmel...‹
- **Mi. 29.02.12**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdүүtsch Runn
- S. 9 **So. 04.03.12**, 14-16:30 Uhr, Kita Bei den Rauhen Bergen: Flohmarkt
- S. 11 **Mo. 05.03.12**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1: Vortrag ›Marc Chagall‹
- S. 5 **Fr. 09.03.12**, 18:00 Uhr, Bücherei: Lesung über mutige Frauen
- S. 13 **So. 11.03.12**, 13:30 Uhr, Rosenhof 2: Sen.-Union: Operettenkonzert
- S. 5 **Mi. 14.03.12**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater ›Kollaboration‹
- S. 7 **Mi. 14.03.12**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater ›Kollaboration‹
- S. 3 **Do. 15.03.12**: AWO, Ausfahrt Sandesneben
- S. 9 **Sa. 17.03.12**, 14-16 Uhr, Kita Vogt-Sanmann-Weg: Flohmarkt
- S. 7 **Sa. 17.03.12**, 15:00 Uhr, Waldreiter-saal: Heimatverein Jahresmitgl.vers.
- S. 3 **Mi. 21.03.12**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Spaziergang mit Kaffeetrinken
- S. 13 **Do. 22.03.12**, 9:00 Uhr, Rosenhof 2: Sen.-Union: Tagesfahrt nach Kiel
- S. 3 **Sa. 24.03.12**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Kittlitz
- S. 5 **Sa. 24.03.12**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Johannes Passion
- S. 9 **So. 25.03.12**, 11-14 Uhr, Waldreiter-saal: Kita Haberkamp Flohmarkt
- S. 11 **Di. 27.03.12**, 19:30 Uhr, Studio 203: Vortrag ›Immigration Arbeitsmarkt‹
- S. 3 **Mi. 28.03.12**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdүүtsch Runn, Spiekermann
- S. 7 **Sa. 31.03.12**, 10:00 Uhr, Parkplatz Waldreiterweg: Waldreinigung



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-119292 oder die Parklinik Manhagen unter 04102-697471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-267070.

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

12.02. = A	25.02. = A	09.03. = A	22.03. = A	04.04. = A	17.04. = A
13.02. = B	26.02. = B	10.03. = B	23.03. = B	04.04. = B	18.04. = B
14.02. = C	27.02. = C	11.03. = C	24.03. = C	06.04. = C	19.04. = C
15.02. = D	28.02. = D	12.03. = D	25.03. = D	07.04. = D	20.04. = D
16.02. = E	29.02. = E	13.03. = E	26.03. = E	08.04. = E	21.04. = E
17.02. = F	01.03. = F	14.03. = F	27.03. = F	09.04. = F	22.04. = F
18.02. = G	02.03. = G	15.03. = G	28.03. = G	10.04. = G	23.04. = G
19.02. = H	03.03. = H	16.03. = H	29.03. = H	11.04. = H	24.04. = H
20.02. = J	04.03. = J	17.03. = J	30.03. = J	12.04. = J	25.04. = J
21.02. = K	05.03. = K	18.03. = K	31.03. = K	13.04. = K	26.04. = K
22.02. = L	06.03. = L	19.03. = L	01.04. = L	14.04. = L	27.04. = L
23.02. = M	07.03. = M	20.03. = M	02.04. = M	15.04. = M	28.04. = M
24.02. = N	08.03. = N	21.03. = N	03.04. = N	16.04. = N	29.04. = N

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke	Tel. 46 75 80
Große Str. 28-30, Ahrensburg	
B = Adler Apotheke	Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg	
C = Apotheke am Rondeel	Tel. 82 37 50
Am Rondeel 9, Ahrensburg	
D = Apotheke am U-Bahnhof	Tel. 69 91-0
Eilbergweg 9, Großhansdorf	
E = Apoth. i. Gesundheitszentr.	Tel. 888 972
Hamburger Str. 23, Ahrensburg	
F = easyApotheke Ahrensburg	Tel. 80 39 10
Rathausplatz 10, Ahrensburg	
G = Flora-Apotheke	Tel. 88 53-0
Hamburger Straße 11, Ahrensburg	

H = Rantzaup Apotheke	Tel. 70 74-0
Manhagener Allee 9, Ahrensburg	
J = Rathaus Apotheke	Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg	
K = Rosen Apotheke	Tel. 5 27 21
Manhagener Allee 46, Ahrensburg	
L = Schloss Apotheke	Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg	
M = Walddörfer Apotheke	Tel. 6 11 78
Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	
N = West Apotheke	Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.Bestattungen-Hinsch.de

NOTDIENSTE

TERMINE

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858
Inh. Heidemarie Timmermann

**Neues Stadtbüro für
Ahrensburg und Großhansdorf**
Große Straße 10, Ahrensburg
Beratungen nach vorheriger
telefonischer Terminabsprache

04102-23 92 12
04102-6 66 53 50

Alle Bestattungsarten
Fordern Sie unverbindlich
unseren Ratgeber-Gutschein
und Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung und den
Nachlassratgeber der »Malteser«
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.000 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. +Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige An-

zeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe April 2012:
30. März; Redaktionsschluss: 19. März.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

Grundstücksteilung möglich?

Diese Frage, ob auf ihrem Grundstück im hinteren oder vorderen Teil noch ein zusätzliches Haus errichtet werden kann, stellen sich viele Grundstückseigentümer.

- ★ **Sprechen Sie mit uns, wir geben Ihnen eine zügige sowie präzise Antwort auf die entsprechende Frage.**
- ★ **Wir klären für Sie die baurechtlichen Belange, kostenfrei und für Sie ohne Verpflichtung.**

**Ein Gespräch mit uns
bringt Ihnen Klarheit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de